



I nformationen aus dem Dorf- geschehen von Sistrans

September 1993



DIE BRÜCKE

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Sistrans

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dir. Franz Gapp

Zusammenstellung: Dir. Toni Triendl

Herstellung: DTP Tyrol, Design, Type & Print Service: Klaus Leitner, Fürstenweg 51a, A-6020 Innsbruck, Tel. 27 85 00

Fotos, Grafiken, Pläne: Arch. Prof. Hermann Hanak, Dir. Franz Gapp sen., Franz Gapp jun., Albert Triendl, Otto Praxmarer, Walter Krismer, Walter Dorfmann, Klaus Leitner, Elisabeth Gapp, Dipl.-Vw. Birgit Hakl-Biedermann, Mag. Elisabeth Rastbichler-Zissernig, Andrea Unterweger, Prof. Dagmar Molterer, Franz Eliskases

Altfotos: „Gasthof Glungezer“ - Besitz. Franz Singer, „Gesellschaft beim Gh. Glungezer“ - Besitz: Jenowein Elsbeth

Diese Informationsschrift wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Liebe Gemeindebürger!

In der vorliegenden Ausgabe unseres Informationsblattes sind wieder eine Reihe von Berichten, Auszügen aus dem Sitzungsprotokoll sowie aktuelle Probleme, die es gemeinsam zu lösen gilt, enthalten. Auszüge aus dem Haushaltsvoranschlag und aus der Jahresrechnung geben Einblick in die finanzielle Gebarung der Gemeinde. Vieles, was von der Gemeinde positiv erledigt wurde - ich denke hier u.a. an die Dorferneuerung, an den Bau des Feuerwehrhauses und der Sporthalle - wird schnell zur Selbstverständlichkeit. Als Bürgermeister freue ich mich natürlich darüber, wenn auch die kleinen Wünsche, die immer wieder von Bürgern an mich herangetragen werden, möglichst schnell und unbürokratisch gelöst werden können.

Unser Informationsblatt soll aber auch aufzeigen, welche Probleme anstehen und was in nächster Zukunft gelöst werden muß:

1. **Regionales Altenwohn- und Pflegeheim:** Mit dem Bau des regionalen Altenwohn- und Pflegeheimes in Aldrans wird noch in diesem Herbst begonnen. Trotz Förderung des Vorhabens aus Wohnbaumitteln in Höhe von 35 Mill. Schilling und einem Zuschuß von 8 Mill. Schilling für die Einrichtung von Pflegebetten bleibt ein offener Betrag von ca. 20 Mill. Schilling, der zum Großteil von den Gemeinden Ampass, Aldrans, Lans, Rinn und Sistrans zu finanzieren sein wird.
2. **Mülltrennung:** Ab 1. Oktober 1993 darf kein Plastik mehr in den Müllsack. Im Frühjahr 1994 muß dann Biomüll entweder auf den eigenen Komposthaufen oder durch Abfuhr entsorgt werden. Wie alles organisiert wird und welche Kosten für den Einzelnen entstehen, wird zwischen den Gemeinden abgesprochen und auch die Gebührenordnung für die Müllentsorgung möglichst einheitlich gestaltet. In einer Versammlung sollen auch die Gemeindebürger mit den Problemen konfrontiert werden und Gelegenheit erhalten, Vorschläge für diese Umstellung einzubringen.
3. **Kindergartenbau:** Auf Grund der steigenden Kinderzahl ist dieser Bau dringend notwendig geworden. Durch die Aussiedlung des Kindergartens aus dem Schulgebäude wird auch die Volksschule wieder genügend Räumlichkeiten haben. Die Fertigstellung des Kindergartens ist für Herbst 1994 geplant. Der Gemeindesaal mit Küche, das Probelokal und der Raum für die Musikschule im Untergeschoß werden erst dann komplettiert, wenn die finanziellen Mittel dies ermöglichen.
4. **Kanalsanierung:** Das letzte Unwetter mit Hagel hat deutlich aufgezeigt, daß einige alte Kanäle dringend sanierungsbedürftig sind. Vor allem die Kanäle im Bereich Kirchgasse, Farmachweg, Badhausweg sowie in Richtung Puitnegg sind in den nächsten Jahren auszutauschen und der gesamte Bereich mit einem Trennsystem zu versehen. Aus Kostengründen ist dies ein Vorhaben, das sich sicherlich über mehrere Jahre erstrecken wird.
5. **Verbau des Dorfbaches:** Seit fast acht Jahren drängt die Gemeinde auf den Ausbau des Dorfbaches durch die Wildbachverbauung. Im Herbst werden nun endlich die fertigen Pläne vorliegen. Durch die Errichtung eines Überlaufkanals vom Kohlhüttenweg entlang des Almweges hinunter bis zum Dorfbach soll die Gefahr einer Überschwemmung durch den Dorfbach gebannt werden. Die vorläufige Kostenschätzung ergibt einen Betrag von ca. 20 Mill. Schilling. Selbst wenn die öffentliche Hand dieses Projekt mit ca. 80% finanziell unterstützt, bleibt für die Gemeinde noch ein gewaltiger „Brocken“.
6. **Ausbau der Gehsteige:** Gegenwärtig sind zwei Projekte in Planung. Das Baubezirksamt Innsbruck erstellt einen Plan zur Sanierung der Landesstraße zwischen Sistrans und dem Hackhof und plant gleichzeitig den Gehsteig ein. Arch. Loch erhielt den Auftrag, die Planung eines Gehsteiges vom Haus „Wieser“, Unterdorf 17, bis zum Almweg, Einmündung des Astenweges, sowie den Gehsteig von der Kirche bis zum Friedhof durchzuführen.
7. **Wohnbau „Starkenwiese“:** Die Bewilligung dieses Baues durch die Landesregierung ist nun eingelangt. Ebenso sind alle Arbeiten bereits ausgeschrieben, sodaß mit dem Bau der 27 Eigentumswohnungen im Spätherbst zu rechnen ist. Bei zügigem Baufortgang sollten die Wohnungen in einem guten Jahr bezugsfertig sein. Von seiten der Gemeinde wurde die Hauptwasserleitung bis zur Siedlung verlegt. Ebenso wird nach Bauende - wie im Zuge der Bauverhandlung von den Anrainern verlangt - die Zufahrt und der Weg entlang der Wohnanlage bis oberhalb des Hauses Kendler-Pallestrang staubfrei gemacht.
8. **Ausbau des Klärwerkes Innsbruck:** Wie schon öfters in der Presse mitgeteilt, kostet die Erweiterung des Klärwerkes Innsbruck ca. 1 Milliarde Schilling. Von den Gemeinden Aldrans, Lans und Sistrans ist ein Betrag von S 2,657.000,- an Eigenmitteln aufzubringen. Die Rückzahlung und Verzinsung der Gelder aus dem Wasserwirtschaftsfonds in Höhe von ca. 800 Mill. Schilling wird in den kommenden Jahren auch unser Budget belasten.

Diese Aufzählung ist sicher nicht vollständig. Ich bin aber zuversichtlich, daß diese notwendigen Investitionen getätigt werden können, ohne daß eine starke Verschuldung der Gemeinde eintritt. Dies wurde uns auch von der Gemeindeaufsicht der Bezirkshauptmannschaft bestätigt. Gemeinsam mit dem Gemeinderat und den Gemeindebürgern werden wir diese Anforderungen in bewährter Art bewältigen. Ich hoffe wieder einmal auf Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.



100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Sistrans vom 23. bis 25. Juli 1993



Meldung an den Lds.-Feuerwehrkommandanten: „Bewerbsgruppen zum 9. Nassen-Leistungsbewerb in Sistrans angetreten!“

Die Freiw. Feuerwehr Sistrans kann der Zukunft gelassen entgegensehen. Durch den Ankauf des Tanklöschfahrzeuges und den hohen Ausbildungsstand der Feuerwehrleute sind wir den Anforderungen unserer modereren Zeit gewachsen. Das Vertrauen, das unserer Feuerwehr entgegengebracht wird, wurde zu einem großen Teil durch die gute Arbeit der früheren Generation von Feuerwehrleuten geschaffen. Die Kameradschaft und die Liebe zu unserem Dorf sind es, die die Feuerwehr zusammenhalten, obwohl die Tätigkeit zeitaufwendig und in manchen Situationen auch gefährlich ist. Die gute Zusammenarbeit hat sich beim Feuerwehrfest wieder bestätigt. Durch die ausgezeichnete Organisation, bereits ein Jahr voraus beginnend, wurde der Grundstein für den großen Erfolg gelegt. Beim Zeltaufbau schien es beinahe eine Selbstverständlichkeit zu sein, daß bei strömendem Regen über 30 Männer den ganzen Tag gearbeitet haben. Handwerker der Sistranser Firmen Elektro Folie und Sanitäre Ing. Max Riedle haben die technischen Installationen unentgeltlich erstellt. Das große Zittern wegen des schlechten Wetters fand Freitag mittag sein Ende, da der wochenlange Dauerregen von einem strahlenden Wochenende abgelöst wurde. Um 20.00 Uhr erfolgte der Einmarsch der Musikkapelle

Patsch, und eine Stunde später war das Zelt bis auf den letzten Platz gefüllt. Das von Fritz Leiner abgeschossene Feuerwerk hat dazu beigetragen, die ausgezeichnete Stimmung im Zelt noch zusätzlich anzuheizen. Am Samstag war es soweit: Nach wochenlangem Training unter der Leitung von Kdt.-Stv. Hias Gerold

konnten die 3 Sistranser Gruppen ihr Können unter Beweis stellen. Beim Feuerwehrwettbewerb des Abschnittes Lans/Hall nahmen mehr als 160 Feuerwehrleute teil. Zahlreiche Zuschauer warteten gespannt auf das Abschneiden der Sistranser Florianijünger, galt es doch den Ehrenpreis des Landeshauptmannes von Tirol zu gewinnen. Daß es für den Sieg schließlich nicht gereicht hat, lag am „Lampenfieber“ vor heimischem Publikum, doch es wurde der 3. Platz erreicht. Nachdem die Lebensmittelpolizei bei ihrer Routinekontrolle den ausgezeichneten Zustand von Küche und Ausschank bestätigte, stand einer rauschenden Festnacht nichts im Wege. Alle Mitarbeiter arbeiteten auf Hochtouren, um für das leibliche Wohl der vielen Gäste zu sorgen. Höhepunkt der 100-Jahr-Feier war der Festakt mit der Einweihung des Tanklöschfahrzeuges am Sonntag. Die zahlreichen Ehrengäste, an ihrer Spitze Landeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl, Bürgermeister Dir. Franz Gapp und Lds.-Feuerwehrkommandant Hermann Partl, die Musikkapelle Sistrans, Abordnungen der Nachbarfeuerwehren, die



Empfang der Ehrengäste am 25. 7. 1993: Bürgermeister Dir. Franz Gapp, Landeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl, Kommandant Hans Kirchmair



Hans Kirchmair, Kommandant der Frw. Feuerwehr Sistrans



Ehrengäste bei der Feldmesse

Fahnenabordnung der Schützenkompanie und die Feuerwehr Sistrans verliehen dem Festakt einen würdigen Rahmen. Im Anschluß an die Feldmesse wurde das neue Tanklöschfahrzeug TLF 2000 im Beisein von Fahrzeugpatin Edeltraud Kirchmair von Pfarrer Clemens eingeweiht. Landeshauptmann Alois Partl betonte in seiner Festrede den Stellenwert einer funktionierenden Feuerwehr für die Sicherheit, aber auch für die Gemeinschaft in einem Dorf. Bürgermeister Dir. Franz Gapp konnte mit Recht Stolz darauf sein, daß er gemeinsam mit dem Gemeinderat den Neubau des Feuerwehrhauses und den Ankauf des Tanklöschfahrzeuges ermöglicht hat. Langjährige Feuerwehrkameraden wurden für ihre Leistungen von Landeskommendant Hermann Partl ausgezeichnet, so auch Kommandant Hans Kirchmair, der freudestrahlend das Verdienstzeichen des Landes-



Die Patin des neuen Tanklöschfahrzeuges, Frau Edeltraud Kirchmair und Obermaschinist Löschmeister Gebhard Kasan



Geehrte der Frw. Feuerwehr Sistrans für 25 und 40 Jahre Feuerwehrdienst

feuerwehrverbandes für Tirol in Empfang nehmen konnte. Die anschließende Defilierung gestaltete sich durch die Teilnahme von Abordnungen der befreundeten Feuerwehren aus Salzburg, Niederösterreich, Osttirol, Bayern, Schweiz und Frankreich besonders farbenfroh. Dem neuen Tanklöschfahrzeug wurde durch den Spritzwagen (Baujahr 1895), gezogen von 2 Haflingern und gelenkt vom Metzger Sepp und Melchern Much, eindeutig die Schau gestohlen. Das Fest ist mit einem gemütlichen Zusammensein ausgeklungen, ebenso wie der Zeltabbau am Montag, bei dem einige Kameraden trotz der Beendigung der Arbeiten um 15.30 Uhr den Zeltplatz nach einer kräftigen Jause, spendiert von der Metzgerei Piegger und einigen Flaschen Wein der Gastfeuerwehren



Kdt. Hans Kirchmair dankt der Bevölkerung von Sistrans



Überreichung der Verdienstmedaille in Bronze des Landes-Feuerwehrverbandes an Kdt. Hans Kirchmair durch Landesfeuerwehrkommandant Hermann Partl, Landeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl und Bürgermeister Dir. Franz Gapp.



Auszeichnung an Zugs-Kdt. Albert Triendl für 30 Jahre Tätigkeit im Feuerwehrausschuß

erst in den späten Abendstunden verlassen haben. Zum Abschluß sei allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben, nochmals herzlich gedankt. Allen Feuerwehrkameraden, den freiwilligen Helfern, ganz besonders den Frauen, der Musikkapelle für die feierliche Umrahmung des Festaktes, der Schützenabordnung, der Fam. Alois Früh und Hans Mayr für die zur Verfügungstellung des Zeltplatzes und der Ersatzgründe und den Fotografen Otto Praxmarer, Klaus Leitner, Albert Triendl sowie den Kameraleuten Christoph Leiner und Thomas Gallrauner; Klaus Leitner und Albert Triendl auch für die Zusammenstellung der Festschrift. Nicht zuletzt gebührt Dank unseren Gönnern Dipl.-Ing. Eckart Pall und Dr. Viktor Müller für die großzügige finanzielle Unterstützung sowie Baumeister Ing. Gerhard Baumgartner. Ein besonderer Dank auch der Gemeindeführung für ihr Wohlwollen und ihr Verständnis für das Feuerwehrwesen.

Hans Kirchmair, Kdt.



Einige der Hauptverantwortlichen bei der 100-Jahr-Feier



Frohe Laune am Ende eines gelungenen Festes



Auf der Ehrentribüne: Alt-Abschnitts-Kdt. Franz Hötzl, Abschnitts-Kdt. Alois Nairz, Alt-Bgm. und Ehrenbürger von Sistrans Dipl.-Vw. Alfons Mair, Landesfeuerwehr-Kdt. Hermann Partl



Defilierung beim Kirchplatz!

1000 Jahre Gemeinde Lajen (993–1993)



Es war im Jahre 1983, als der damalige Sistranser Pfarrer Hw. Hr. Bernhard Obwexer die Sistranser Gemeindeführung unter Bgm. Dipl.-Vw. Alfons Mair nach Lajen einlud, um mit den dortigen Gemeindeverantwortlichen zu einem ersten Gedankenaustausch zusammenzutreffen. Diesen ersten Kontakt leitete Herr Bernhard deshalb ein, weil er nicht nur Ortspfarrer von Sistrans war, sondern auch als Herr auf Lusenegg, einem Ansitz im Gemeindegebiet von Lajen, seinen Urlaub eben dort oftmals verbracht hatte. Bereits bei dieser ersten Begegnung auf dem Putzerhof bei der gastfreundlichen Familie Runggatscher Toni und Anna spürte man, daß man trotz einer Staatsgrenze seit nunmehr über 70 Jahre vieles gemeinsam hatte, viele Aufgaben sind in beiden Gemeinden trotz ihrer anderen Struktur die gleichen. Man entschloß sich, die Kontakte auf Freundschafts- und Vereinsebene zu knüpfen und durch Gegenbesuche zu vertiefen. Und es gab reichlich Gelegenheit, die Verbindung auf Gegenseitigkeit zu erwidern.

Die Musikkapelle Sistrans spielte bereits 1983 zum erstenmal im Oktober in Lajen, zum zweitenmal beim Lajener Feuerwehrfest. Die Lajener Musikanten umrahmten das Dorffest in Sistrans im Jahre 1986. Sistranser Schützen waren schon dreimal in Lajen, die Lajener Kompanie zweimal bei uns in Sistrans, zum drittenmal anlässlich der Beerdigung von Herrn LA Ök.-Rat Hans Schweiger. Die Feuerwehren beider Gemeinden pflegen ebenso den Austausch wie der Kirchenchor. Eine Sistranser Jungbürgerfeier führte nach Lajen, der Geburtsjahrgang 1943 aus Lajen feierte den 50er in Nordtirol. Nicht nur der Tennisclub Sistrans und die Jungbauernschaft war beim Törggelen in Lajen, auch die Vereinsvorstände mit Bürgermeister waren schon mehrmals bei ihren Südtiroler Freunden, um bei einem guten Tröpfel gemeinsame Anliegen zu diskutieren. Motor dieser freundschaftlichen Begegnung auf Lajener Seite waren und sind es immer noch Alt-Bürgermeister Alois Unterthiner, der Kommandant der FF Lajen-

Dorf Sepp Ploner, Alt-Obmann der Musikkapelle Walter Rainer, Schützenhauptmann Hermann Hofer und Dr. Alois Runggatscher. Heuer feiert Lajen einen runden Geburtstag. Lajen wurde urkundlich bereits 993 genannt, blickt also 1993 auf eine 1000jährige Vergangenheit zurück und ist dennoch jung geblieben.

VORSTELLUNG VON LAJEN

Das Gemeindegebiet erstreckt sich über die östliche, d. i. die linke, Talseite des mittleren Eissacktales in einer Fläche von 3729 Hektar und hat 1962 Einwohner. Neben dem Hauptort Lajen gehören die Weiler St. Peter, Tschövas, Ried, Albions, Tanürz und Freins zum Gemeindegebiet. Besonders in den sonnigen Mittelgebirgslagen hat man das Gefühl, das Tor zum Süden geöffnet zu haben und in eine der schönsten



Natur- und Kulturlandschaften eigetreten zu sein. Flurterrassen, alte Gehöfte, Ansitze alter Geschlechter, Kirchen mit langer Geschichte, Weiler, Edelkastanien und Weinberge prägen das Landschaftsbild von Lajen. Während Lajen-Dorf auf 1.100 m liegt, liegen die Weiler Tanürz auf 1.180 m, Albions auf 880 m und Tschövas auf 1.230 m. Diese drei Weiler weisen einen geschlossenen Siedlungscharakter auf. Die Fraktionen St. Peter, Ried, Freins sind mehr durch die Streulage der Höfe gekennzeichnet. Ried reicht bis in die Eisack-Talsole bei Waidbruck. Die höchsten Ortserhebungen sind auf der Raschötz mit 2.281 m. Natürliche Gemeindegrenzen bilden der Eisack, der Grödner Bach bei Pontives und der Raschötzter Tschanberg Rücken. Pontives ist gleichzeitig Sprachgrenze zwischen dem deutschsprachigen und ladinischen Gebiet.



Lajen: Alte Gerichtslinde beim „Moarhof“

Gratulanten aus Sistrans in Lajen

Im Rahmen des Jubiläums-Jahres „1000 Jahre Lajen“ fahren und werden noch zahlreiche Sistranserinnen und Sistranser nach Lajen fahren, um dort zu gratulieren. In diesem Zusammenhang darf auf folgende Termine hingewiesen werden:

- 18. 4. 1993 *Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten in Lajen; Besuch durch Bürgermeister Dir. Gapp Franz und Vizebürgermeister Adi Raitmair und Gemeindevertretung*
- 2. 6. 1993 *Ausflug der Gertraudistube nach Lajen mit Führung durch den Lajener Pfarrer Hw. Hr. Vinatzer*
- 6. 6. 1993 *Fahrt der Schützenkompanie Sistrans nach Lajen*
- 17. 7. 1993 *Freilichtaufführung „Walther von der Vogelweide“ im Moarhof
Sistranser Abordnung fährt zur Theateraufführung*
- 12. 9. 1993 *Dorffest in Lajen mit Festumzug
Teilnahme der Musikkapelle aus Sistrans Konzert der MK Sistrans vor dem Feuerwehrhaus*
- 25./26. 10. 1993 *Treffen der Gemeinde- und Vereinsverantwortlichen beider Gemeinden*

Da aus organisatorischen Gründen nicht alle Treffen der Vereine im Jubiläum 1993 möglich sind, werden weitere Begegnungen auf 1994 verschoben. Die Sistranser Bürgerschaft wünscht den Freunden aus Lajen zum Jubiläum „1000 Jahre Lajen“ alles Gute, gratuliert zum bisher Erreichten und hofft, daß die Zukunft Frieden, Beschäftigung für alle, Gesundheit und beste Nachbarschaft und Freundschaft bringen möge.

Öffentliche Gemeindeversammlung 1993

Am Montag, den 8. 3. 1993 fand die Öffentliche Gemeindeversammlung für 1993 im Gasthof Glungezer statt. Neben dem Gemeinderat waren 41 Gemeindebürgerinnen und Bürger erschienen. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister gab es einen kurzen Rückblick über die Projekte des vergangenen Jahres 1992. Außerdem informierte der Bürgermeister über die neuen Vorhaben, vor allem über die Problematik und Kostenentwicklung der Müllentsorgung und Mülltrennung. Als wesentlicher Punkt der Gemeindeversammlung wurde aber dargestellt, Anregungen, Kritik, Wünsche seitens der Bevölkerung vorzubringen und diese zu diskutieren. Aus den Wortmeldungen der Anwesenden soll in Stichworten das Wesentliche zusammengefaßt werden, wobei auf Antworten hier verzichtet wird:

Kostenhöhe der Müllsäcke im Vergleich zu anderen Gemeinden

Ausnahme der Kanalgebühr für Gartengießwasser

Grenzen des künftigen Grünzonenplanes

Baugrundverkauf im Bereich des Grünzonenplanes

Umwidmung von Gründen innerhalb des Grünzonenplanes im öffentlichen Interesse

Kontrolle von Neubauten in bezug auf bescheidmäßig erlassene Baudurchführungs-

bestimmungen

Sanierung der Landesstraße zwischen Lans und Viehweide

Ankauf einer gemeindeeigenen Häckselmaschine

Kompostierung des Biomülls auf gemeindeeigenem Grund

Verpflichtung, die Vorträge über Kompostierung zu besuchen

Bedenken gegen die Entsorgung von Fleischresten im Biomüll

Anmeldung des Bauprojektes Starkenwiese bei der Landeswohnbauförderung durch den Siedlerbund

Ermäßigung von Erschließungskosten bei erstmaliger Wohnraumbeschaffung

Zulässige Bauhöhe von Rohbauten und deren Nachmessung

Erlassen eines Bauverbotes während der Sommermonate

Preisgestaltung für den Bereich Müll auf Grund der vorbildhaften Trennung in Sistrans

Belastung durch die Kosten für Deponie, Papier, Styropor

Entsorgungsziel für Yoghurtbecher
Fortsetzung der Dorferneuerung, damit es keine Dorfkernerneuerung gibt

Parkverbot bei Privateinfahrten

Umfunktionierung des Holzlagerplatzes in einen Parkplatz

Mißachtung des Parkverbotes durch Auswärtige, aber auch durch Sistrans

Reaktion der Gemeinde auf die Innsbrucker „Pendler-hinaus-Bewegung“

Behinderung von Einsatzfahrzeugen durch geparkte Autos

Problem Hundekot im Viehfutter u. apportionierende Hunde in Äckern und Feldern

Tollwutgefahr und Leinenzwang

Die Öffentliche Gemeindeversammlung 1993 endete um 23.05 Uhr mit dem Dank des Bürgermeisters an alle Erschienenen für ihre Aktivität im Gemeindegeschehen.

Aus dem Gemeinderat . . .

11. Gemeinderatssitzung am 7. September 1992

1. Als Gemeindevertreter in der Forsttagssatzungskommission werden vom Gemeinderat einstimmig Alois Früh und Josef Baumann als Mitglieder sowie Anton König und Vizebgm. Adolf Raitmair als Ersatzmitglieder nominiert.
2. Da für das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr noch heuer eine Anzahlung von S 500.000,- zu leisten ist, beschließt der Gemeinderat einstimmig ein Nachtragsbudget in Höhe von S 500.000,-.
3. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme eines Darlehens aus dem Wasserleitungsfonds des Landes Tirol in Höhe von S 200.000,- für die Anschaffung der Wasserzähler.

4. Die notwendigen Malerarbeiten in der Volksschule werden auf Grund eines Angebotes an die Firma K. Lechner zum Anbotspreis von S 80.065,- + MwSt. vergeben.
5. Das Ansuchen von Johann Schweiger um Lastenfreistellung im Bereich seiner Hofeinfahrt - Einschaufeln von Schnee unter Tennenbrücke - wird einstimmig genehmigt.

12. Gemeinderatssitzung am 21. September 1992

1. Das Ansuchen von Frau Lydia Kirchmair um Umwidmung der Grundparzelle 1146 KG Sistrans im Ausmaß von 2.050 m² von Feiland in Bauland wird einstimmig abgelehnt.

Aus den Rundschreiben der Gemeinde

Zusätzlicher Postbus nach und von Innsbruck

Auf Betreiben der Gemeinde verkehrt ab Montag, 15. Feber 1993 versuchsweise ein zusätzlicher Postbus jeweils

Montag bis Freitag:
Sistrans ab 7,55 Uhr
Innsbruck ab 18,00 Uhr

Diese zusätzliche Verbindung wird nur dann in den offiziellen Fahrplan aufgenommen, wenn genügend Fahrgäste davon Gebrauch machen.

Kurzparkplätze - Parkuhr

Wie schon bekannt, gibt es vor der Raiffeisenkasse und dem Postamt drei und oberhalb des Gemeindeamtes vier Kurzparkplätze. Von Montag bis Freitag gilt von 7,00 bis 20,30 Uhr eine Parkdauer von 30 Minuten. Die Gemeinde macht darauf aufmerksam, daß unheding eine

Parkuhr im Auto sichtbar aufliegen muß.

Beachtung der Bauvorschriften

Laut Bauordnung ist jede bauliche Maßnahme, wie die Errichtung von Zäunen und Einfriedungen, das Auswechseln von Fenstern und Türen, Balkonverglasungen, Errichtung von Wintergärten sowie diverse Zubauten bewilligungspflichtig. Sollten bereits solche bauliche Tätigkeiten durchgeführt worden sein, ist nachträglich um Baugenehmigung anzusuchen.

Rasenmähen - Mittagsruhe

Immer wieder gibt es Klagen über das Rasenmähen zur Mittagszeit. Ich bitte alle herzlich, das Rasenmähen mit Rücksicht auf die durch den Lärm betroffenen Nachbarn zwischen 12 Uhr und 14 Uhr zu unterlassen. An Sonn- und Feiertagen ist das Rasenmähen grundsätzlich

nicht gestattet.

Glascontainer

- Von der Umweltabteilung wurde darauf hingewiesen, daß Weiß- und Buntglas streng getrennt werden muß, da eine Wiederverwertung sonst nicht möglich ist.
- Weiters wird darauf hingewiesen, daß der Einwurf von Glas nach 20 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht gestattet ist.

Strauch- und Baumschnitt entlang der Gemeindewege

Die Grundbesitzer werden ersucht, heraushängende Äste und Zweige zurückzuschneiden, damit die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere auch für die Fußgänger, gegeben ist.

Mülltrennung - Ab 1. Oktober 1993 neue Vorschriften

Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen muß Plastik ab 1. Oktober 1993 getrennt gesammelt werden. Plastikdosen, Flaschen, Taschen, Becher, Folien udgl. dürfen ab diesem Datum nicht mehr in den Müllsack. Genaue Hinweise, wie Plastik zu sammeln ist, erfolgen in einem Rundschreiben der Gemeinde.

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, entlang des Starkenweges in einer Länge von 231 m Leitplanken anzubringen. Der Auftrag für Lieferung und Rammen der Piloten wird an die Firma Raffl, Gries a.Br., zu einem Anbotspreis von S 43.950,-incl.MwSt. vergeben. Ebenso wird die Lieferung von 77 Stk. Leitplanken an das Sägewerk Max Tanler, Tulfes zum Anbotspreis von S 194,- per Stk. + MwSt. vergeben.

13. Gemeinderatssitzung am 5. Oktober 1992

- Das ursprünglich aufsichtsbehördlich genehmigte Leasingvolumen für den Bau der Sporthalle und des Feuerwehrhauses am Tigls in Höhe von 6 Mill. Schilling wurde um S 483.644,61 überschritten. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig diese Überschreitung, für welche die aufsichtsbehördliche Genehmigung noch einzuholen ist.
- Bei verschiedenen Veranstaltungen in der Sporthalle wird eine Musikanlage benötigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf und Einbau einer Musikanlage zum Anbotspreis von S 24.783,- zuzüglich MwSt. und Kosten für die Montage.

14. Gemeinderatssitzung am 2. November 1992

- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Stellungnahme zum Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft zur Kenntnis. Die von der Bezirkshauptmannschaft gemachten Anregungen zur Verbesserung der Gemeindeverwaltung wurden durchgeführt, u. a. wurden Nachtragsbeschlüsse sowie einige fehlende Satzungen erlassen.
- Von Rechtsanwalt Dr. Haitzmann, der für die Innsbrucker Verkehrsbetriebe, die Stadtgemeinde Innsbruck und den Tourismusverband Innsbruck-Igls als Koordinator für das Projekt Patscherkofel beauftragt ist, wurden der Gemeinde Unterlagen über die geplanten Ausbaumaßnahmen übermittelt. Nach Einsichtnahme in die Unterlagen ist der Gemeinderat der Meinung, daß die Patscherkofelbahn auf alle Fälle erhalten werden soll.

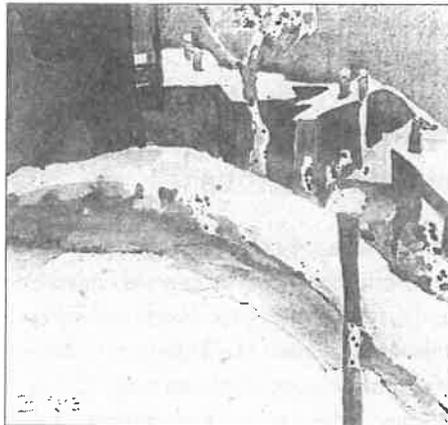
15. Gemeinderatssitzung am 16. November 1992

- Arch. Prof. Hermann Hanak stellt seinen Entwurf für den Neubau eines Kindergartens vor. Das zweigeschoßige Bauwerk, das an die Ostseite des bestehenden Turnsaales

Ausstellungen im Café Tigls



Aquarelle von Dipl.-Vw. Birgit Hakl



Aquarelle

Frau Birgit Hakl, für viele Sistranser eher als Biedermann-Tochter bekannt, zeigte im November und Dezember 1992 Bilder, die einerseits in eine Welt der Farben, der Beschwingtheit sowie Leichtigkeit führten, andererseits in einen Bereich, in dem Farbkraft, Kontrastierendes sowie Farbsymbolik vorherrschten. Natürlich waren unter den Arbeiten nicht nur Aquarelle zu finden, aber gerade diese zeigten in ihrer Feinheit viel Sensibilität und Ausdruckskraft.

Das Café Tigls hat sich als Ausstellungsraum bestens etabliert und wird auch von heimischen Künstlern oder von Kunstschaffenden, die mit unserem Dorf einen Bezug haben, gerne angenommen. Bis zum Tage der Drucklegung wurden gleich fünf Ausstellungen gezeigt:

Intarsienbilder

Unter diesem Titel stand eine Ausstellung, die im Oktober 1992 gezeigt wurde. Herr Gerhard Kastner stellte mit seinen Bildern die Vielfalt an Möglichkeiten vor, wie das Material Furnier in künstlerischer Weise verarbeitet werden kann. Der Bogen des Gezeigten spannte sich von reproduktiven Arbeiten bekannter Motive bis hin zu Aufarbeitungen von Themen, die vom Betrachter Denkarbeit und Einfühlungsvermögen verlangten. Nicht nur die Ausdrucksweise in Formen, sondern vor allem die Auswahl des Materials überraschte.



Arno Zissernig (2. v. r.) mit Bgm. Dir Franz Gapp und zwei Musikanten

angebaut werden soll, enthält im Obergeschoß drei Gruppenräume sowie die für einen Kindergarten notwendigen Nebenräume.

Vor allem von den anwesenden Kindergärtnerinnen Michaela Hutz und Hildegard Lederer werden einige Wünsche, besonders Abstellmöglichkeiten betreffend, vorgebracht. Das Untergeschoß ist so konzipiert, daß der Statik des darüberliegenden Geschoßes Rechnung getragen wird. Vorläufig ist an die Unterbringung eines Musikprobelokals mit dazugehörigen Nebenräumen sowie ev. einer Musikschule gedacht. Ob der im Entwurf enthaltene Mehrzwecksaal mit Bühne in dieser Form notwendig ist bzw. finanziert werden kann, muß erst abgeklärt werden. Besonders vorteilhaft erscheint, daß der Kindergarten mit dem Turnsaal verbunden ist. Arch. Hanak wird versuchen, die geäußerten Wünsche in den bestehenden Entwurf einzuarbeiten.

2. Der GR vergibt insgesamt 24 Wohnungen in der geplanten Wohnanlage „Starkenwiese“.

16. Gemeinderatssitzung am 30. November 1992

1. Der Bürgermeister erläutert den Haushaltsplan für das Jahr 1993, welcher im Ordent-

lichen Haushalt Einnahmen in Höhe von S 14.551.000,- und Ausgaben in derselben Höhe sowie im Außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von 1.500.000,- aufweist. Als besondere Schwerpunkte sind folgende Arbeiten bzw. Investitionen vorgesehen:

Ausbau und Asphaltierung des Tiglsweges im Bereich Haus Rudig und Haus Glotz, Asphaltierung des Unteren Bogenweges sowie Erweiterung der Straßenbeleuchtung am Tiglsweg und Unteren Bogenweg, Weiterbau des Trennkanales zwischen Rinner Straße, Haus Ziener, und Bogenweg, Sanierung des Pizachweges, Errichtung von Gehsteigen entlang des Tiglsweges vom Haus Zwick bis Ende Friedhof sowie am Almweg vom Haus Brosler bis zur Einmündung des Pizachweges. Der Baubeginn für den Kindergarten ist für Herbst 1993 vorgesehen.

Die übrigen Ansätze der einzelnen Haushaltsstellen wurden auf Grund der Erfordernisse für das Jahr 1992 bzw. der verschiedenen vorgeschriebenen gesetzlichen Abgaben angesetzt.

1. Gemeinderatssitzung am 18. Jänner 1993

1. Der vom Gemeinderat in der Sitzung vom 30. 11. 1992 vorgeprüfte Haushaltsplan für

Collagen

Eine völlig ungewohnte und überraschende Technik zeigte in seiner Ausstellung im Jänner und Feber 1993 Arno Zissermig. Es waren Collagen, teilweise großformatig, die auf Probleme im Zusammenhang mit der Dritten Welt hinwiesen. Aber auch mythologische Bezüge waren zu finden, Spannungen zwischen Naturgegebenheiten und Mensch wurden aufgezeigt. Während die Hintergründe mit duftigen Farben aquarellartige Phantasielandschaften zeigten, brachten die farbkräftigen, bunten Bildauschnitte, meistens Bilder aus der Dritten Welt, starke Kontraste. Diese Kontraste in der Farbaussage, die Gegensätze zwischen Größe und Weite des Hintergrundes zum Dargestellten in Collagetechnik ermöglichten es dem Beschau-

er, zu sehen, nachzudenken, vielleicht nach Lösungen zu suchen oder auch nur Ohnmacht des kleinen Menschen einzugestehen.

Surrealismus oder Phantastischer Realismus?

In den Monaten Feber und März zeigte Walter Unterweger Bilder in Öltechnik, die er meisterhaft beherrscht. Vom Stil her gab und gibt es starke Bezüge zum Surrealen eines Dali oder Phantastischen Realismus von Hausner, Fuchs, Hutter oder Brauer. Es ist eine alte Vorgangsweise, jeden Kunstschaffenden in die Nähe oder in die Gemeinschaft anderer Künstler zu rücken oder in eine Schule einzuordnen. Es darf auch als Anerkennung bezeichnet werden, wenn man

wegen der Darstellungsweise mit den Großen des Phantastischen Realismus genannt wird. Walter Unterweger malt in seinen Bildern eine seltsame Mischung aus Wirklichkeit und Traumwelt, mischt beides durch und erzielt durch das Gegenüberstellen von bezugsfremden Objekten völlig überraschende Bezüge surrealer Prägung. Von den Betrachtern sind oft mehrere Deutungen zu erfahren. Vielleicht ist gerade dies ein Ziel des Künstlers aus unserer Nachbargemeinde Ampaß, daß er den Betrachter nicht nur zum Widerspruch, sondern vor allem zu Deutungs- und Interpretationsvarianten provoziert.

Bunt ist meine Lieblingsfarbe

Unter diesem Titel stellte Frau Gudrun Meisriemler Bilder und Objekte aus, die die Themenkreise „Mensch - Ozean - Planetenkreis“ behandelten. Auffallend war die Vielfalt der Techniken, die die Künstlerin verwendete, um ihre Gedanken in Bild und Objekt, oft auch in Kombination von Bild und Objekt, also in dreidimensionaler Darstellung, dem Betrachter nahezubringen. Aquarell-Mischtechnik, Kunstharz und Ölarbeiten, Hinterglasmalerei, Gießkeramik, Seidenmalerei, Montagen, das alles gehört zum Technik-Repertoire von Frau Meisriemler.

Seitens der Gemeinde ist man sehr interessiert, wenn auch in Zukunft Kunstschaffende ihre Werke im Café Tigls ausstellen werden. Die Gemeinde bietet dazu ihre Hilfe an. Kontaktpersonen sind neben dem Bürgermeister und Kulturreferenten alle Gemeinderäte.



Walter Unterweger mit Gattin und Kulturreferent Dr. Hans-Peter Ullmann

das Jahr 1993 wird einstimmig beschlossen.

Der Voranschlag weist im Ordentlichen Haushalt Einnahmen von S 14.551.000,- und Ausgaben in derselben Höhe auf. Für den Außerordentlichen Haushalt wurden Einnahmen und Ausgaben von je S 1.500.000,- veranschlagt.

Als Pflichtausgaben sind u. a. für das Landes- und Bezirkskrankenhaus, für Schulbeiträge an die Stadt Innsbruck, für die Sozial- und Behindertenhilfe, Beiträge an den Kanal- und Müllverband sowie die Landesumlage insgesamt ca. 4,5 Mill. S zu bezahlen.

Für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges sind 1.500.000,- S, für den weiteren Ausbau der Gemeindefeuerwehr 950.000,- S und für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung 150.000,- S im Voranschlag eingeplant.

Ca. 1 Mill. Schilling müssen für Tilgung von Darlehen und Zinsen sowie die Leasingrate für das Mehrzweckgebäude am Tigls aufgebracht werden. Die Einnahmen und Ausgaben im A. O. Haushalt in Höhe von 1,5 Mill. S betreffen den für Herbst 1993 geplanten Baubeginn des Kindergartens.

2. Die Planungsarbeiten für den Kindergartenneubau werden einstimmig an Arch. DI Prof. Hermann Hanak zu einem Pauschalhonorar in Höhe von S 650.000,- zuzügl.

MwSt., unabhängig von der tatsächlichen Höhe der Baukosten, vergeben.

2. Gemeinderatssitzung am 2. Februar 1993

1. Die Bauleitung für den Kindergartenneubau wird zu einem Pauschalhonorar von S 675.000,-, zuzüglich MwSt. an Ing. Dieter Lederer vergeben. Ebenso wird die Statikarbeit an das Ing.-Büro Dipl.-Ing. Fritzer-Saurwein, Lans, zu einem Pauschalhonorar von S 95.000,- zuzüglich MwSt. vergeben.

3. Gemeinderatssitzung am 15. Februar 1993

1. Im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Verkauf des Gasthofes „Krapfenhof“ wurde der Gemeinde vom Vermessungsbüro Dr. Augustin ein Teilungsplan vorgelegt. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 14. Juni 1971 wurde der damalige Privatweg von der Landesstraße zum ehemaligen Gasthof „Alpenrose“ den Besitzern Hermann und Eleonore Frenes abgelöst. Laut Teilungsvorschlag Dipl.-Ing. Fritz Fink vom 29. 5. 1971 hat Frau Paula Früh im Einfahrtsbereich bei der Landesstraße ein Teilstück zusätzlich an



Dr. Hans-Peter Ullmann bei der Eröffnung der Ausstellung „Bunt ist meine Lieblingsfarbe“

Vorträge und Dia-Abende

Im Laufe der letzten Monate fanden sechs Abende statt, die von den verschiedensten Organisationen eingeleitet wurden.

Christ zu sein fängt in der Familie an

Unter diesem Thema stand ein Vortragsabend mit anschließender Diskussion. Eingeladen hatte dazu der Pfarrgemeinderat und der Kath. Familienverband von Sistrans. Referent war Hw. Hr. Pfarrer Cons. Helmut Gatterer, der geistliche Betreuer des Kath. Familienverban-

des von Tirol. Anhand zahlreicher Beispiele zeigte Pfarrer Gatterer auf, daß ein Funktionieren der „Urzelle Familie“ die beste Garantie ist, um im späteren Leben Unheil in vielerlei Spielarten vermeiden zu helfen. Er richtete einen Appell an alle Zuhörer, sich von Angriffen auf die Familie in der heute angeblich so toleranten Zeit nicht entmutigen zu lassen.

Sonnenuhren in Tirol

Zu diesem Thema referierte am 20. 11. 1992 unser Sistranser „Sonnenuhren-Papst“ HR Dipl.

Ing. Karl Schwarzinger. Anhand von Dias wurden Sonnenuhren aus unserem Lande gezeigt. Dazu folgten Erklärungen, die wegen ihrer Klarheit jedem Interessierten die Möglichkeit boten, sich ein gewisses Maß an Grundkenntnissen anzueignen. HR Schwarzinger ist es gelungen, in Hinkunft in den exakt funktionierenden Zeitmeßgeräten auf vielen Kirchtürmen und Häuserfassaden unseres Tiroler-Landes nicht nur etwas Technisches zu sehen, sondern auch in den „Chronometern der wahren Sonnenzeit“ ein „wahres Kulturgut“ des Geistes sowie der künstlerischen Gestaltung.

Sonnenergiequelle

Unter diesem Thema stand am 19. 3. 1993 ein Abend, der die Möglichkeit einer alternativen Energie-Quelle, nämlich die Nutzung der natürlichen Sonnenkraft, aufzeigte. Sowohl umweltschützerische Belange als auch kaufmännische Überlegungen kamen dabei nicht zu kurz. Dankenswerterweise wird in Sistrans in diesem Zusammenhang nicht nur theoretisiert, sondern auch die praktische Anwendung von Sonnenkollektoren wird erprobt.

Biomüll-Kompostieren

Wer ein aufmerksamer Leser der Tagespresse ist, wird im Laufe der letzten Monate immer wieder ein Thema gefunden haben: Kompostieren des Biomülls. Was in letzter Zeit diskutiert wurde, wird im kommenden Jahr 1994 gesetzliche Wirklichkeit. Die Entsorgung des Biomülls

die Gemeinde abgetreten und auch grundbücherlich durchführen lassen. Im weiteren Verlauf hat die Gemeinde dafür ein Teilstück an Frau Früh abgetreten. Da diese Abtretung grundbücherlich noch nicht durchgeführt ist, wird das Vermessungsbüro Dr. Augustin beauftragt, die grundbücherliche Eintragung zu veranlassen. (Einstimmiger Beschluß).

2. Der im Bebauungsplan ausgewiesene Weg zur Erschließung der Grundparzellen 83 und 84/1 KG Sistrans wird einstimmig aufgelassen. Der Besitzer dieser Parzellen soll aufgefordert werden, eine bessere Erschließung sowie eine Aufparzellierung des Grundstückes der Gemeinde vorzulegen. Die Breite dieses Weges muß mindestens 4 m betragen, damit Einsatzfahrzeuge problemlos zufahren können.

4. Gemeinderatssitzung am 1. März 1993

1. Von Herrn Arch. Egg und Mag. Schneider vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Landesplanung, wird der Entwurf für den Grünzonenplan vorgestellt. Die Grünzone rückt lt. Entwurf direkt an das im Flächenwidmungsplan ausgewiesene

Bauland heran. Freiflächen innerhalb des Flächenwidmungsplanes werden von der Grünzonenplanung nicht erfaßt.

In der Debatte wird vor allem bemängelt, daß die Verordnung der Landesregierung den Gemeinden, aber auch den einzelnen Grundbesitzern keine Parteistellung einräumt. Obwohl alle Grundeigentümer vom Amt der Landesregierung schriftlich zur Einsicht in den Planungsentwurf eingeladen werden und dabei Wünsche bekanntgeben können, wird es gegenüber dem Entwurf kaum wesentliche Änderungen geben. Offen ist die Frage, ob in besonderen Fällen in der Grünzone Bauland umgewidmet werden kann sowie die Frage, wie sich Grundeigentümer gegen den Zugriff auf das Bauland durch die öffentliche Hand zur Wehr setzen können.

In den nächsten Wochen werden die Grundbesitzer zu einem weiteren Informationsabend eingeladen.

5. Gemeinderatssitzung am 15. März 1993

1. Der Gemeinderat stimmt grundsätzlich der Verlegung einer Wasserleitung durch die Gemeinde Aldrans auf dem Gemeindeweg Gp. 1590 KG Sistrans zu. Der Bürgermeister

wird Vorschrift, und zwar am 1. 7. 1994 (Vgl. dazu TT vom 21. 7. 93, Seite 12). Zu diesem Thema und die Möglichkeit der Umsetzung wurde referiert und diskutiert. In Sistrans gibt es dazu ein wirklich offenes Ohr. Auch die Gemeinde belohnte schon bisher alle, die eine Kompostierung eingerichtet hatten.

Macht Fernsehen krank?

Zu diesem aktuellen Thema sprach am 2. 4. 1993 Herr Oberlechner Helmar von der Landesbildstelle über Einladung durch den Kath. Familienverband und den Pfarrgemeinderat. Anhand zahlreicher Medienbeispiele, ein TV-Apparat, ein Videogerät und Overhead waren im Einsatz, zeigte der Referent auf, daß es im Zusammenhang mit dem Fernsehkonsum durch unsere Kinder keine „Verteufelungen“ geben darf, sondern vielmehr eine gezielte Programmauswahl, eine Aufarbeitung des Gesehenen und Gehörten, einen TV-Konsum in Grenzen, das den „Kinder-Aufbewahrungsort Fernsehen“ nicht kennt.

Bauerngarten

Zu diesem Abend lud am 5. 3. 1993 die Ortsbäuerin. Ing. Josef Schragl zeigte auf, daß ein traditioneller Bauerngarten nicht nur verschiedenstes Gemüse erbringen sollte, sondern auch Blumen und vor allem Kräuter. Der Referent erklärte die richtige Sortenauswahl bei Gemüse und Kräutern, die wichtigsten Gartenblumen, eine vernünftige Garteneinteilung und gab Tips zur biologischen Schädlingsbekämpfung.

Musik im Advent

Am 13. 12. 1992 luden Pfarre und Gemeinde Sistrans zu einer besinnlichen Feierstunde in die Pfarrkirche St. Gertraud. An diesem 3. Adventssonntag sollte mit adventlichem Gesang und Musizieren der Versuch gewagt werden, möglichst viele Menschen aus unserer Gemeinde in eine vorweihnachtliche Stille zu ziehen. Dazu standen der Kirchenchor unter Leitung von Dir. Gapp Franz, ein Kinderchor der Volksschule Sistrans unter Führung von Dir. Oberauer Veronika, die Sistranser Bläser mit Knoflach Josef, das Klarinetten-Trio unter Leitung von

Knoflach Othmar und eine Flöten-Gitarren-Gruppe unter Gastl Raimund bereit. An der Orgel spielte Gapp Andreas, adventliche Texte las Maria Schweiger. Es war sowohl für die Veranstalter als auch für die Mitwirkenden sehr erfreulich, daß so viele aus unserem Dorf der Einladung gefolgt sind und sich in einer Stunde der vorweihnachtlichen Besinnung auf das nahe Weihnachten „einstimmen“ ließen. Allen Mitwirkenden, vor allem der musizierenden und singenden Jugend, aber auch den Besuchern einen Dank im nachhinein.

Es ist angenehm aufgefallen . . .

. . . daß sich so viele Gemeindebürger mit Grünanlagen an das Ersuchen der Gemeinde halten, am Samstag-Nachmittag nicht den Rasen zu mähen, um die Nachbarschaft nicht mit unnötigem Lärm zu belästigen,

. . . daß das Angebot der Gemeinde, am Freitag-nachmittag Kartone, Styropor, Altpapier und Gartenreste zum alten Feuerwehrhaus zu bringen, in immer umfangreicheren Maße angenommen wird,

. . . daß durch konsequente Erziehungs- und Aufklärungsarbeit in Schule und Familie die Spazierwege im Naherholungsraum immer sauberer werden,

. . . daß so viele Sistranserinnen und Sistranser

nach anfänglicher Skepsis im Zusammenhang mit der baulichen Dorferneuerung ihre Bedenken ausgeräumt und sogar Zustimmung für die Maßnahmen der Gemeinde geäußert haben,

. . . daß die Bestrebungen der Gemeinde im Sinne von Erhaltung einer lebenswerten Umwelt und der damit verbundenen Mühen und Belastungen auch auf der finanziellen Seite mit Zustimmung getragen werden.

Allen, die Rücksicht auf den Nachbar nehmen, die die Belange der Umwelt beherzigen, die sogar Kosten zur Erhaltung einer Umwelt mit Zukunft nicht scheuen, sei für diese Grundhaltung herzlich gedankt.

wird beauftragt, bei der Verhandlung vor allem im Bereich der geplanten Starkensiedlung, eine Abstimmung mit der Post und dem EWI zu erreichen, damit durch die Verlegung der Wasserleitung keine Behinderung für das Vorhaben „Starkenwiese“ entsteht.

2. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die im Bebauungsplan der Gemeinde Sistrans ausgewiesenen Baufluchtlinien von 5 m auf 4 m zurückzunehmen.
3. Für die Entsorgung des Styropors wurde die Gemeinde von der Firma Moser, Brixlegg, verständigt, daß ein Styroporhacksler zum Preis von S 30.570,- incl. MwSt. angeschafft werden muß. Diese Kosten werden nach der Einwohnerzahl auf die Gemeinden Aldrans-Lans-Sistrans verteilt.

6. Gemeinderatssitzung am 5. April 1993

1. Die Gemeinde Aldrans plant die Errichtung einer Kompostieranlage im Bereich der „Prockenhöfe“, die allen Gemeinden des Mittelgebirges für die Entsorgung von

Biomüll zur Verfügung stehen soll. Grundsätzlich ist der Gemeinderat für die Teilnahme an dieser gemeinsamen Entsorgungsmöglichkeit.

2. Auf Grund eines Schreibens der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck sind die Gemeinden verpflichtet, für Insassen von Altenwohnheimen jene Kosten zu übernehmen, die von den Heiminsassen nicht abgedeckt werden können. Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, diese Kosten von den Angehörigen im Regreßweg einzufordern, wenn dies die sozialen Verhältnisse zulassen.
3. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Jahresrechnung des Staatsbürgerschaftsverbandes für das Jahr 1992 mit Ausgaben in Höhe von S 92.374,55 zur Kenntnis. Nach Abzug der Einnahmen aus Verwaltungsabgaben und Kostenersatz des Landes ist somit ein Betrag in Höhe von S 79.374,55 auf die Gemeinden (Aldrans 44,7%, Lans 20,3% und Sistrans 35,0%) aufzuteilen. Ebenso wird vom Bgm. die Abrechnung des Standesamtes für das Jahr 1992 vorgelegt. Diese weist Ausgaben in Höhe von S 71.628,85 auf, sodaß nach Abzug der Einnahmen aus Gebühren und Verwaltungsabgaben in Höhe von S 3.117,- ein Betrag von S 68.511,85 von den verbandsangehörigen Gemeinden zu bezahlen ist.

4. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den Voranschlag des Kanalisationsver-

Jungbürgerfeier

Am Samstag, den 6. 11. 93 werden die Jungbürger und Jungbürgerinnen der Jahrgänge 1972, 1973 und 1974 von der Gemeinde zu einer Jungbürgerfeier eingeladen. Die Einladung erfolgt schriftlich. Das Programm wird mit den Jungbürgern erstellt. Nachfolgende Jungbürger und Jungbürgerinnen werden eingeladen:

Gutsch Alexandra, Im Einfang 184

Rudig Beatrix, Tiglsweg 97

Frühwirth Jochen Walter, Bogenweg 105

Kammerlander Alexandra,
Unterer Bogenweg 216

Mascher Ulrike, Starkenweg 283

Kammerlander Artur, Starkenbühel 109

Gruber Karin, Kohlhüttenweg 165

Baumann Alexandra, Farmachweg 35

Piegger Josef-Georg, Unterdorf 59

Reitz Kathrin, Unterer Bogenweg 387

Hepperger Evelyn Johanna,
Kohlhüttenweg 226

Letzner Thomas, Im Anger 127

Auffinger Stefan, Badhausweg 240

Wegscheider Gertraud, Kirchgasse 49

Krejci Susanne, Am Kreuz 255

Auffinger Hugo, Badhausweg 332

Painsi Tanja, Wassermahd 363

Triendl Petra, Unterdorf 17

Früh Robert, Unterdorf 258

Moser Birgit, Oberkoflerweg 246

Keil Martin, Rinner Strasse 206

Oberauer Oliver, Almweg 227

Wietek Claudia, Blumeserweg 290

Klein Nikolaus, Oberkoflerweg 219

Fasser Birgit, Farmachweg 83

Engl Robert, Rinner Strasse 148

Zangerl Thomas, Rinner Strasse 345

Schmidl Eberhard, Kohlhüttenweg 276

Lederer Birgit, Starkenbühel 302

Gallrauner Michael, Pizachweg 29

Engl Franz, Rinner Strasse 4

Nagele Alexandra, Runstweg 252

Früh Andreas, Unterdorf 8

Farbmacher Michael, Badhausweg 243

Mascher Katharina, Starkenweg 283

Kern Michael, Im Einfang 407

Piegger Johannes, Unterdorf 59

König Andrea, Unterer Bogenweg 372

Jais Barbara, Pizachweg 245

Oberauer Christine, Almweg 227

Sailer Markus, Perlachweg 187

Rauchenbichler Daniela, Bogenweg 156

Kiraly Gisela, Oberdorf 242

Krejci Philipp, Am Kreuz 255

Stauder Martin, Unterdorf 207

Nell Roman, Stockachweg 368

Auffinger Klaus, Badhausweg 240

Gapp Andreas, Unterer Bogenweg 200

Kofler Christian, Unterdorf 53

Zefferer Natascha Dagmar, Starkenweg 2

Triendl Alexandra, Oberdorf 196

Leiner Brigitte, Oberdorf 24

Schatz Thomas, Grillbichlweg 358

Wurnitsch Robert, Unterdorf 104

Auffinger Stefanie, Badhausweg 332

Klein Christian, Oberkoflerweg 219

Raffener Martin, Perlmoosweg 261

Gutsch Manfred Herbert, Bogenweg 136

Wopfner David, Starkenweg 2

Triendl Barbara, Unterdorf 17

Wörndle Roland, Unterdorf 14

Mladek Walter, Am Kreuz 204

Sollte jemand in dieser Aufstellung nicht aufscheinen, bitte dies im Gemeindeamt bekanntzugeben. Die Gemeinde hofft, daß möglichst alle der Einladung Folge leisten.

bandes Aldrans-Lans-Sistrans für das Jahr 1993 zur Kenntnis, welcher für Betriebskosten an das Klärwerk Innsbruck S 320.000,-, für die Entsorgung des Klärschlammes S 232.000,- sowie S 492.000,- für den Zinsendienst vorsteht.

7. Gemeinderatssitzung am 26. April 1993

1. Nach eingehender Beratung wird der § 2 der Stellplatzverordnung betreffend Wohnbauten wie folgt abgeändert und einstimmig beschlossen:

- | | |
|---|---------------|
| 1.1 Je Einfamilienwohnhaus: | 2 Stellplätze |
| 1.2 Wohnungen bis 40 m ² : | 1 Stellplatz |
| 1.3 Wohnungen über 40 m ² : | 2 Stellplätze |
| 1.4 Bei Privatzimmervermietern
je 4 Betten zusätzlich: | 1 Stellplatz |

Das Amt der Tiroler Landesregierung hat der Gemeinde einen Fragebogen zugesandt, damit die Interessen der Gemeinden bei der Erstellung eines neuen Verkehrskonzeptes berücksichtigt werden können. Dem Gemeinderat erscheint es wesentlich, eine bessere und vor allem kostengünstigere Verbindung mit Innsbruck herzustellen. Ebenso soll dem Wunsch der Gemeindebürger, daß beim Kauf einer Fahrkarte verschiedene öffentliche Verkehrsmittel benützt werden können, Rechnung getragen werden.

8. Gemeinderatssitzung am 3. Mai 1993

1. Die Jahresrechnung für das Jahr 1992 wird vom Bürgermeister und vom Gemeindecassier vorgetragen und eingehend erläutert. Im Ordentlichen Haushalt weist die Jahresrechnung Einnahmen in Höhe von S 15.018.832,71 und Ausgaben in Höhe von S 16.553.109,89 auf. Der Abgang in Höhe von S 1.534.277,18 ist ein rein buchmäßiger Abgang, da auf Weisung der Tiroler Landesregierung die Abgabenertragsanteile und die Finanzzuweisung des Bundes für das Jahr 1992 in das Haushaltsjahr 1993 gebucht

Geburten 1992

10. 1. 1992 Kecht Claudia
Farmachweg 384
5. 2. 1992 Peer Barbara Claudia
Rinner Straße 388
11. 2. 1992 Salchner Michael Philipp
Tiglsweg 45b
2. 3. 1992 Piegger Christina
Kirchgasse 77
21. 3. 1992 Fasching Christina
Farmachweg 383
1. 4. 1992 Gandler Philipp Richard
Im Anger 92
16. 4. 1992 Leiner Bianca Anna
Im Einfang 181
20. 4. 1992 Schauer Nola Katharina
Farmachweg 28
9. 5. 1992 Saxer Johannes Clemens Nikolaus
Puitnegg 79
15. 5. 1992 Kirchmair Julian Lukas
Kirchgasse 46
6. 6. 1992 Gröbner Katharina
Oberkoflerweg 397
8. 6. 1992 Pilger Lukas
Unterdorf 10
3. 7. 1992 Hepperger Tamara Silvia

- Kohlhüttenweg 226
31. 8. 1992 Schneider Florian
Kohlhüttenweg 277
12. 10. 1992 Alijagic Mersia
Unterdorf 57
25. 10. 1992 Fischer Anna-Christina
Astenweg 381
25. 10. 1992 Strolz Felix Anton
Farmachweg 161
27. 10. 1992 Rastbichler Rafael Arnulf
Rinner Straße 263
18. 11. 1992 Siebenrock Hanna Elisabeth
Elfriede, Starkenweg 336
7. 12. 1992 Hörschläger Johannes Helmut
Starkenweg 2
12. 12. 1992 Drach Andreas Johannes
Unterdorf 214

Jubilare im Jahr 1992

1992 feierten Frau Lechle Hermine und Frau Eichler Franziska ihren 80. Geburtstag. An dieser Stelle wird seitens der Gemeinde Sistrans nochmals aufs herzlichste gratuliert. Wir wünschen den beiden Jubilarinnen noch viele Jahre in Rüstigkeit, Gesundheit und Frische.

Jubilarinnen im Jahr 1993



Ständchen für Frau Thusnelda Molterer

Im heurigen Jahr feierten bereits drei Mitbürgerinnen die Vollendung ihres 80. Lebensjahres, und zwar in voller geistiger Regsamkeit und Frische.

Im Rahmen eines Ständchens der Musikkapelle gratulierte Bgm. Dir. Franz Gapp namens der Gemeinde und stellte jeweils die Leistung der Mütter in den Mittelpunkt, die ja seitens der Öffentlichkeit oft als zu selbstverständlich angenommen werden.

Neben einem Schnapsl der Marketenderinnen gab es natürlich flotte Märsche der Kapelle.

An dieser Stelle wird nochmals seitens der Schriftleitung den Jubilarinnen auf herzlichste gratuliert. Noch viele Jahre im Familienkreis mögen folgen für

Frau Kirchmair Juliana, Frau Piegger Frieda und Frau Molterer Thusnelda.

werden mußten. Der Außerordentliche Haushalt ist mit Einnahmen in Höhe von S 1.161.054,18 und Ausgaben in gleicher Höhe ausgeglichen. In Abwesenheit des Bürgermeisters wird unter Vorsitz von Vizebebgm. Adolf Raitmair die Jahresrechnung für das Jahr 1992 einstimmig beschlossen. Vizebebgm. Adolf Raitmair dankt dem Bürgermeister im Namen der Gemeinderäte für seinen Einsatz sowie die umsichtige Planung und Führung der Gemeindefinanzen.

9. Gemeinderatssitzung am 24. Mai 1993

1. Der Gemeinderat vergibt weitere sieben Wohnungen an Sistranser Gemeindebürger im Bauvorhaben „Starkenwiese“.
2. Mit allen Gemeinden, die im Versorgungsbereich des Elektrizitätswerkes Innsbruck liegen, wurde eine Vereinbarung getroffen, nach der die Gemeinden für die gewährten Leitungsrechte eine jährliche Entschädigung in der Höhe von 3% der Gebrauchs-Gebühr erhalten. Der Gemeinderat ist einstimmig für die Annahme dieser Vereinbarung.

3. Der Gemeinderat erklärt sich grundsätzlich mit der Errichtung einer Landesmusikschule südöstliches Mittelgebirge einverstanden. Erst nach Vorliegen der Bedarfserhebungen und der Kostenschätzung müssen von allen interessierten Gemeinden noch konkrete Beschlüsse gefaßt werden.

10. Gemeinderatssitzung am 14. Juni 1993

1. Der Gemeinde Sistrans wäre es im Zuge des Wasserleitungsbaues der Gemeinde Aldrans möglich, eine Versorgungsleitung für die Häuser am Starkenbühl mitzuverlegen. Nach bereits erfolgter Aussprache mit den betroffenen Anrainern sowie einer eingehenden Debatte im Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, keine Wasserleitung mitzuverlegen, da ein Teil der betroffenen Anrainer auch weiterhin vom Wasserwerk Innsbruck weiterversorgt werden will. Für die vier am Anschluß an die Sistranser Gemeindeführung Interessierten soll eine andere Zuleitung besprochen werden.
2. Der Gemeinderat ist einstimmig der Auffassung, daß eine Beteiligung an der Errich-

Bautätigkeit im Jahr 1992

Baubewilligungen, welche im Jahre 1992 für die Errichtung von Wohnbauten erteilt wurden:

Dr. Gröbner Peter

Triendl Johann

Köck Andreas und Margarethe

Dir. Dr. Wagensonner Hermann

Kirchmair Martin und Karin

Prantner Martin

Ganner Josef und Maria

Triendl Martin

Mimm Gerhard und Monika

Engl Franz

Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Dienstag und Freitag
von 18.00 bis 19.00 Uhr

Zusätzlich ist der Bürgermeister
fast täglich am Vormittag
im Gemeindeamt
zu erreichen.

Mülltrennung und Müllvermeidung - Was uns erwartet

Neue gesetzliche Bestimmungen zwingen alle Gemeinden, die Müllabfuhr und die Mülltrennung neu zu organisieren und die Müllgebührenordnung noch mehr darauf abzustimmen, daß das Verursacherprinzip zum Tragen kommt. Mit 1. 10. 1993 tritt die neue Verpackungsordnung in Kraft, und ab 1. Juli 1994 muß der Biomüll (Küchenabfälle) getrennt entsorgt werden. Für den Gras- und Strauchschnitt werden die Gemeinden des Mittelgebirges voraussichtlich eine gemeinsame Biomülldeponie errichten. Gegenwärtig wird geprüft, ob eine Beteiligung mit der Stadt Innsbruck unter Umständen nicht billiger kommt. In einer Bürgermeisterbesprechung wurden folgende Überlegungen angestellt:

- Entsorgung von Plastik, dazu gehören u. a. alle PET-Flaschen, Folien, Dosen, Taschen, Tuben und Becher, soll einmal monatlich erfolgen. Dazu soll jeder Haushalt, wahrscheinlich kostenlos, gelbe Säcke erhalten.
- Der Restmüll soll nur mehr 14-tägig entsorgt werden. Durch die getrennte Entsorgung von Plastik und Biomüll wird dies sicher möglich sein.
- Für Glas und Papier soll es vorläufig keine Änderung geben, allerdings muß Karton und Papier wie bisher getrennt entsorgt werden.
- Die Entsorgung von Rasen- und Strauchschnitt soll von jeder Gemeinde intern geregelt

werden. Die Abgabemöglichkeit beim Bauhof wird sicher bleiben; sie hat sich gut bewährt. Wie eine große Menge Strauchschnitt abgeführt werden kann, hängt vom Standort der geplanten Biomülldeponie ab.

● Ab 1. Oktober 1993 dürfen Säcke, die Plastik enthalten, nicht mehr abgeführt werden. Die Gemeinde bittet schon jetzt um Verständnis, wenn aus diesem Grund Säcke stehen bleiben.

● Für die Biomüllentsorgung muß ein eigenes System eingeführt werden. Mit einem Fragebogen muß erhoben werden:

a) wer den Biomüll auf dem eigenen Komposthaufen entsorgen kann, ohne daß die Nachbarn durch üblen Geruch belästigt werden,

b) von welchem Haushalt der Biomüll abgeholt werden muß. Wahrscheinlich wird auch für Biomüll das Sacksystem eingeführt. Die Abholung soll wöchentlich erfolgen.

● Um die Abfuhr möglichst rationell und kostengünstig zu organisieren, müssen die jetzigen Standorte für die Abholung der Müllsäcke durch das Mullauro teilweise zusammengefaßt werden. Auch dafür bittet die Gemeinde schon jetzt um Verständnis. Die Festlegung wird einvernehmlich mit den Betroffenen erfolgen.

Im September 1993 wird die Gemeinde zu einem Informationsabend einladen und ersucht vor allem die Frauen um die Teilnahme.

tung einer Kühlsammelstelle für die Tierkörperentsorgung vorläufig nicht notwendig ist, da im Bedarfsfall die Möglichkeit der Entsorgung durch die Firma Piegger gegeben ist.

11. Gemeinderatssitzung am 28. Juni 1993

1. Das vom Roten Kreuz Innsbruck vorliegende Anbot betreffend finanzielle Regelung für Krankentransporte sieht die Bezahlung einer Kopfquote von S 65,- lt. Volkszählung 1991, wertgesichert nach Index, ab 1. 1. 1993 vor. Zusätzlich bezahlt die Gemeinde ab 1. Jänner 1993 jenen Betrag, den auch die TGKK für den jeweiligen Krankentransport leistet, höchstens jedoch S 270,-.
2. Bei der Vollversammlung des Abfallbeseitigungsverbandes Innsbruck-Land wurden folgende Mitteilungen gemacht, die nicht nur eine Auswirkung auf die Müllgebühren, sondern auch auf die Organisation der Mülltrennung haben werden: Der Bau der Mülldeponie Grasboden mit einem Fassungsvermögen von 420.000 m³ wird ca. 50 Mill. Schilling kosten. Jährlich wird mit einer Anlieferung von ca. 50.000 m³ gerechnet, sodaß nach ca. acht Jahren diese Deponie voll ist, wenn nicht eine weitere Ausbaustufe genehmigt wird. Die Kosten für diesen Bau werden auf die angelieferte Müllmenge umgelegt. Dazu kommen die Kosten für: Grundankauf, Schuldendienst, Nachsorge,

Umweltschilling und Betriebskosten. Gegenwärtig sind ca. 170.000 m³ Müll unseres Bezirkes auf der Deponie Ahrntal zwischengelagert. Sollte die Stadt Innsbruck zustimmen, daß dieser zwischengelagerte Müll im Ahrntal bleiben darf, ist hierfür an die Stadt ein Betrag von ca. 100 Mill. Sch. zu bezahlen. Auch diese Kosten werden die Müllgebühren anheben. Der Gemeinderat ist der Ansicht, daß ab kommenden September eine eingehende Information der Gemeindebürger, vor allem über die Entsorgung des Biomülls, und der weiteren Trennmöglichkeiten durchgeführt werden soll.

Anschließend an diese Information soll dann erhoben werden, welche Haushalte den Biomüll selbst kompostieren und für welche eine eigene Abfuhr vorgesehen werden muß.

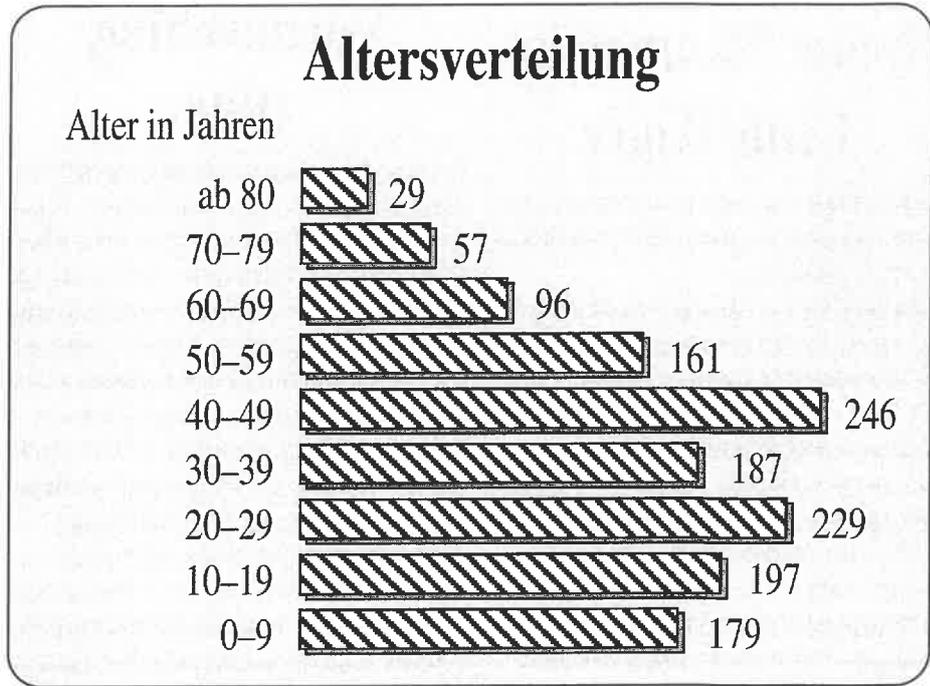
Vom Abfallbeseitigungsverband Innsbruck-Land wird den Gemeinden im Herbst eine Kostenaufstellung über die zu erwartenden Gebühren übermittelt.

12. Gemeinderatssitzung am 19. Juli 1993

1. Nachdem von der Kulturabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung mitgeteilt wurde, daß die Errichtung einer Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge ab Herbst

Bevölkerungs- entwicklung und Volkszählungs- ergebnis

Das Österreichische Statistische Zentralamt hat mit dem Stichtag 15. 5. 1991 das Ergebnis der Volkszählung veröffentlicht und gleichzeitig die Zahlen früherer Zählungen im Abstand von einem Jahrzehnt bekanntgegeben. Mit diesem Zuwachs von 33,8 % im letzten Jahrzehnt lag Sistrans innerhalb des politischen Bezirkes Innsbruck-Land an der zweiten Stelle. Mit diesem Bevölkerungszuwachs haben aber auch viele Aufgaben für die Gemeinde zugenommen, die es gemeinsam zu lösen gilt.



Jahr	Wohnbevölkerung von Sistrans		%
	Zahl	Grafik	
1951	619		
1961	590		- 4,6
1971	724		+ 22,7
1981	1.032		+ 42,5
1991	1.381		+ 33,8

genehmigt wurde, beschließt der Gemeinderat einstimmig, sich an dieser regionalen Musikschule, der auch alle anderen Gemeinden der Region angehören, zu beteiligen. Die Personalkosten werden vom Land mit 55% vergütet, der Rest wird durch das zu erwartende Schulgeld und durch einen Gemeindebeitrag abgedeckt. Der Gemeindebeitrag wird nach der Zahl der Musikschüler den einzelnen Gemeinden verrechnet.

2. Beim letzten Unwetter mit Hagelschlag hat sich herausgestellt, daß wahrscheinlich einige Gemeindekanäle den Anforderungen nicht mehr entsprechen. Vom Büro Dipl. Ing. Kirchebner wurde ein Vorschlag über die Reihenfolge der notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Gemeinde vorgelegt. Als erster Schritt soll der Kanal, beginnend beim ehem. Gasthof „Alpenrose“ bis ca. Farmerhof mit Kanalfernsehen auf ev. Schäden und Mängel untersucht werden. Nach Vorliegen dieser Untersuchungen wird das Büro DI Kirchebner Sanierungsvorschläge für den Kanal, vor allem aber auch Vorschläge über die zusätzliche Errichtung von Trennkanälen ausarbeiten. Das Büro DI Kirchebner soll ersucht werden, für die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Kanalfernsehen ein Offert zu erstellen, damit dann diese Arbeiten vergeben werden können.

13. Gemeinderatssitzung am 22. Juli 1993

1. Auf Grund des Verhandlungsergebnisses mit den Firmen Huter, Mayreder & Kraus und STUAG war die Firma Mayreder & Kraus Billigstbieter für die Baumeisterarbeiten zur Errichtung des Kindergartens. Der Gemeinderat vergibt daher einstimmig die Baumeisterarbeiten an die Firma Mayreder & Kraus zu einem Nettobetrag von S 6,540.018,-.
2. Die Wasserleitungsgebührenordnung wird in § 2 (4) mit nachstehendem Text ergänzt:
„Für Heulegen und Tennen ist keine Anschlußgebühr zu entrichten. Weiters sind Schuppen, die zur Gänze aus Holz errichtet werden (kein Mauerwerk) und ausschließlich der Lagerung von Holz und Gerätschaften dienen, ausgenommen, falls in diesen Gebäuden kein Wasseranschluß vorhanden ist.“
3. Ebenso wird nachstehende Änderung der Kanalgebührenordnung einstimmig beschlossen:
§ 2 (6) hat wie folgt zu lauten: „Von der Anschlußgebühr ausgenommen sind jene Gebäudeteile von landwirtschaftlichen Betrieben, die nicht an das Kanalnetz angeschlossen.“

Neuer Pächter im Café Tigls

Als Nachfolger von Artur Kammerlander wird Herr Kumar ab September 1993 als Pächter das Café Tigls übernehmen.

Herr Kumar hat der Gemeinde eine Reihe von ausgezeichneten Dienstzeugnissen vorgelegt. Während seiner langjährigen Tätigkeit in Österreich hat er auch die Konzessionsprüfung zur Führung eines Gastgewerbes abgelegt.

Die Gemeinde erhofft sich eine gute Führung des Cafés und wünscht Herrn Kumar viel Erfolg. Die Gemeinde dankt Herrn Artur Kammerlander und vor allem seiner Mutter Brigitte für die gute Zusammenarbeit und für die tadellose Führung des Cafés in den letzten zwei Jahren.



sen werden können bzw. dürfen (Scheunen, Silos, Ställe, offene Geräteschuppen). Weiters sind Schuppen, die zur Gänze aus Holz errichtet werden (kein Mauerwerk) und ausschließlich der Lagerung von Holz und Gerätschaften dienen, ausgenommen, falls in diesen Gebäuden kein Kanalanschluß vorhanden ist."

14. Gemeinderatssitzung am 2. August 1993

Gemeindekassier Franz Siegl ist seit 26. Juli d. J. wieder bei der Post vollbeschäftigt. Die Erbringung der lt. Dienstvertrag geforderten 20 Wochenstunden ist ihm während der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes daher nicht möglich. Im Interesse der Gemeindebürger, aber auch auf Verlangen der Aufsichtsbehörde (Bezirkshauptmannschaft) muß der Kassier während der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes anwesend sein. Der Gemeinderat be-

Voranschlag 1993

Sistrans ist eine finanzschwache Gemeinde. Die direkten Steuern, wie Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer, fallen im Vergleich mit anderen Gemeinden kaum ins Gewicht. Leider sind auch die Ertragsanteile an Bundessteuern keine fixe Größe bei den Einnahmen, da sie von der wirtschaftlichen Entwicklung der Staatseinnahmen abhängen. Die gesamten Jahreseinnahmen der Gemeinde bewegen sich um ca. 14 Mill. Schilling. Nach Abzug der Pflichtausgaben bleiben ca. 2 Mill. Schilling zur freien Verfügung.

Die steigende Bevölkerungszahl zwingt zur ständigen Verbesserung der Infrastruktur (Straßen, Wege, Kanäle, Wasser, Kindergarten, Schule u. a.). Ohne zusätzliche Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfond des Landes könnten manche Aufgaben nicht bewältigt werden. Ich danke vor allem Herrn Bezirkshauptmann HR Dr. Günther Sterzinger sowie Herrn Landesrat Ferdinand Eberle für die immer wieder gewährte finanzielle Unterstützung.

Nachstehend einige wichtige Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde:

1. Einnahmen:

Erschließungskosten bei Neu- oder Zubauten	öS 800.000,-
Anschlußgebühren:	
Wasser	öS 250.000,-
Kanal	öS 250.000,-
Laufende Gebühren:	
Wasser	öS 330.000,-
Kanal	öS 750.000,-
Müll	öS 470.000,-
Getränkesteuer	öS 200.000,-
Gewerbesteuer	öS 235.000,-
Lohnsummensteuer	öS 210.000,-

Grundsteuer A (bäuerlicher Grundbesitz) öS 18.000,-

Grundsteuer B (privater Grundbesitz) öS 970.000,-

Ertragsanteile an Bundessteuern lt. VZ 1991 öS 7.630.000,-

Zinszuschuß des Landes für Sporthalle öS 124.000,-

2. Ausgaben:

a) Pflichtausgaben:

Sanitäts- und Gesundheitssprengel	öS 52.000,-
Schulbeiträge inkl. Investbeitrag an die Stadt Innsbruck	öS 445.000,-
Sozialhilfebeitrag	öS 139.000,-
Behindertenhilfebeitrag	öS 264.000,-
Jugendwohlfahrtsbeitrag	öS 60.000,-
Baukostenzuschuß für einheimische Bauwerber	öS 200.000,-
Rotes Kreuz	öS 120.000,-
Beitrag Lds.-Krankenhaus	öS 317.000,-
Beitrag Bez.-Krankenhaus Hall	öS 904.000,-
Klärwerk Innsbruck	öS 493.000,-
Müllentsorgung	öS 650.000,-
Landesumlage	öS 476.000,-

b) Investitionen:

Feuerwehrauto (TLF)	öS 1.500.000,-
Wegbau	öS 550.000,-
Grundablösen	öS 30.000,-
Asphaltierung	öS 400.000,-
Beitrag biologisches Klärwerk	öS 200.000,-
Kanalerweiterung	öS 500.000,-
Erweiterung der Straßenbeleuchtung	öS 150.000,-
Kindergartenneubau	
Eigenmittel 1993	öS 703.000,-

c) Schuldendienst:

Tilgung und Zinsen, Leasingrate	öS 291.000,-
Kautions- und Miet für Sporthalle	öS 703.000,-

d) Personalkosten öS 1.670.000,-

e) Kosten für Kindergarten:

Personalkosten	öS 770.000,-
Einrichtung und Verbrauchsgüter	öS 50.000,-
Heizung und Stromgebühren	öS 20.000,-

öS 840.000,-

abzüglich Elternbeiträge	öS 92.000,-
Personalkostenzuschuß des Landes	öS 299.000,-

Differenz öS 449.000,-

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung Umweltschutz
Sillgasse 8 - 6020 Innsbruck

An die Gemeinde Sistrans
z. Hd. Herrn Bürgermeister
A-6073 Sistrans

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Beiliegend darf das Ergebnis der Giftmüllsammlung vom 17. 4. 1993 zur gefälligen Kenntnisnahme übermittelt werden: Insgesamt wurden 17.837 kg Giftmüll (exkl. Autobatterien) gesammelt, die sich wie folgt aufschlüsseln:

Altöl	3.327 kg
Medikamente	1.229 kg
Pflanzenschutzmittel	773 kg
Haushaltsreiniger	647 kg
Farben, Lacke	5.762 kg
Lösemittel	814 kg
öhlhaltige Abfälle	2.374 kg
Speisefette, -öle	1.233 kg
Leergebinde	790 kg
Spraydosen	130 kg
Säuren	18 kg
Laugen
Trockenbatterien	707 kg
Leuchtstoffröhren	358 Stk
Fotochemikalien	33 kg
Autobatterien	2.100 kg

Die Anzahl der Abgeber bzw. Beteiligung der Haushalte der einzelnen Gemeinden betrug:

Gemeinde	Abgeber	Beteiligung
Aldrans	186	28%
Ampass	65	18%
Ellbögen	67	21%
Lans	63	22%
Patsch	61	22%
Rinn	181	48%
Sistrans	190	40%
Tulfes	n.b.	n.b.

Die Abt. Umweltschutz dankt den beteiligten Gemeinden, und besonders den freiwilligen Feuerwehren für die gute Zusammenarbeit.

Musikschule südöstl. Mittel- gebirge wird Wirklichkeit

Die erste Erhebung, wer für die Musikschule Südöstliches Mittelgebirge Interesse anmeldet, brachte eine Überraschung. Anstelle der geschätzten 200 Schüler, so war die Erwartung seitens der Gemeinden Rinn, Aldrans, Sistrans, Lans, Patsch und Ellbögen, meldeten sich an die 300, die ab Oktober 1993 eine entsprechende Ausbildung erhalten möchten. Das Landes-Musikschulgesetz, beschlossen am 16. 7. 1993, sieht vor, daß der Lehrer zur Schülerin oder zum Schüler in die Wohnsitzgemeinde kommt. Die Unterrichtsstunden werden mit dem Schüler / mit der Schülerin abgeklärt, wobei auf den Stundenplan und die Arbeitszeit (in Schule sowie Arbeitsplatz) Rücksicht genommen wird. Die notwendigen Schulräume muß die jeweilige Gemeinde zur Verfügung stellen. Von den anfallenden Personalkosten trägt das Land Tirol 55%. Der Rest von 45% muß durch die Schulbeiträge und aus dem Gemeindebudget abgedeckt werden. Die Schulbeiträge wurden vom Land aus sogar festgesetzt, und zwar pro Semester:

Einzelunterricht	öS 1.800,-
Gruppenunterricht für	
2 od. 3 SchülerInnen	öS 1.400,-
Kurse	öS 600,-

Besuchen mehrere Familienmitglieder die Musikschule, wird ohne Ansuchen eine Ermäßigung gewährt. Ein Kostenvergleich: In Innsbruck kostet derzeit der Einzelunterricht öS 4.662,- pro Schuljahr.

Auf Grund der Voranmeldungen besteht großes Interesse am Besuch dieser Musikschule.

Es ist also zu wünschen, daß dem Geist des Tiroler Musikschulgesetzes entsprochen werden kann, indem sich weiterhin so viele Musikinteressierte für eine Ausbildung im eigenen Dorf unter Betreuung durch bestausgebildete Lehrkräfte melden, um den Ruf des Musiklandes Österreich und dem Blasmusikzentrum Tirol gerecht zu werden. Aus den Häusern von Sistrans sollten neben den Instrumenten für die Blasmusik auch die Töne der Streich- und Zupfinstrumente klingen.

Wasser-, Kanal- und Müllgebühren

Einnahmen- und Ausgabenentwicklung
1991 und 1992

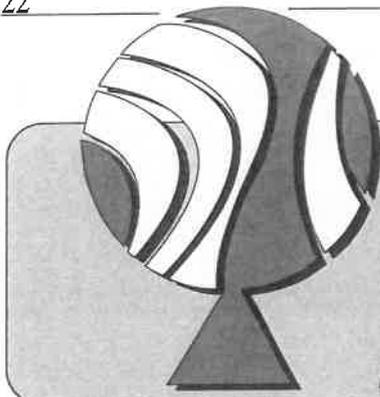
	Einnahmen	Ausgaben
Wasser		
1991	505.000,-	114.000,-
1992	752.000,-	706.000,-

Kanal

1991	557.000,-	1.204.000,-
1992	744.000,-	1.738.000,-

Müll

1991	514.000,-	486.000,-
1992	533.000,-	605.000,-



sozial- & gesundheitsprävention südöstliches mittelgebirge

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Die steigende Lebenserwartung, die beruflichen Anforderungen, aber auch der heutige Lebensstil bringen eine Vielzahl von neuen Problemen mit sich. Trotz unseres ländlichen Wohnraumes geht in vielen Fällen die Betreuung durch die Großfamilie verloren.

Seit nun fünf Jahren bemühen sich vier Schwestern und eine Familienhelferin zu helfen, wenn Hilfe notwendig ist. Neben der **Hauskrankenpflege** und der **Familienhilfe** setzen wir auch Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Unser größtes Anliegen ist, schnell und unbürokratisch zu helfen. Bei all unseren Diensten ist Diskretion und Vertraulichkeit unser oberstes Gebot.

Sie erreichen unsere Mitarbeiterinnen unter folgenden Telefonnummern:

Geschäftsführung: Fr. Hannelore Öhler,
Sistrans, Tel. 0 512 / 37 96 31

Einsatzleitung: Sr. Hiltraut
Tel. 0 663 / 05 81 84

Gemeindeamt Sistrans,
Tel. 0 512 / 37 72 14

Unsere Mitarbeiterinnen sind von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr für Sie erreichbar.

Was kosten diese Dienste?

a) Krankenpflege

Einkommen	Selbstbehalt pro Pflegestunde
bis öS 7.000,-	öS 50,-
öS 7.-10.000,-	öS 100,-
öS 10.-15.000,-	öS 150,-
öS 15.-20.000,-	öS 200,-
ab öS 20.000,-	öS 250,-

Dazu kommt noch 1% des monatlichen Pflegezuschusses, wenn ein solcher von der Landesregierung gewährt wird.

b) Familienhilfe

Einkommen	pro Tag
bis öS 11.000,-	öS 250,-
öS 11.-15.000,-	öS 320,-
öS 15.-19.000,-	öS 400,-
öS 19.-23.000,-	öS 480,-
öS 23.-30.000,-	öS 560,-
ab öS 30.000,-	öS 860,-

Alle Einkommen verstehen sich als Familien-Nettoeinkommen, also ohne Kinderbeihilfe. In Ausnahmefällen kann eine Ermäßigung gewährt werden.



Geschäftsführung:
Fr. Hannelore Öhler



Einsatzleitung:
Sr. Hiltraut

Die Musikkapelle unter neuer Führung

Mit Ende 1992 verließ Kapellmeister Martin Gratz aus beruflichen Gründen unsere Kapelle und ging zurück in seine Heimatgemeinde nach Kals am Großglockner, um dort als Musiklehrer tätig zu sein. Seit dieser Zeit steht die Kapelle unter der neuen musikalischen Leitung von Karl Erhart aus unserer Nachbargemeinde Rinn. Unsere Leistungsfähigkeit unter der neuen Führung konnten wir beim heurigen Frühjahrskonzert am 8. Mai erstmals unter Beweis stellen. Für den zahlreichen Besuch dieses Konzertes und den großen Applaus möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken, gleichzeitig aber auch die Bitte daran knüpfen, uns auch im Sommer bei unseren Platzkonzerten zu besuchen. Ein besonderes Vergelt's Gott möchten wir all jenen sagen, die uns anlässlich unserer Haussammlung am 1. Mai so großzügig unterstützt haben. Mit diesem Geld konnten wir Trachten, die zu klein oder abgetragen waren, austauschen und auch ein Instrument neu anschaffen. Die Musikkapelle Sistrans zählt auch weiterhin auf Ihre tatkräftige Unterstützung, um ihren



Aufgaben in der Dorfgemeinschaft gerecht werden zu können.

Ing. Josef Kirchmair
Obmann der MK Sistrans

Zweizeiler

Bereits vor ein paar Jahren hat Herr Rudolf Winkler an die Gemeinde ein Skriptum mit 46 Seiten übergeben. Diese Aufzeichnungen enthalten Sinnsprüche, die er für die Gestaltung von Sonnenuhren gebraucht hat, die er beim Gestalten von Gasthaus-Stuben verwenden konnte, die er beim Schmücken mancher Hausfassade übertrug. Außerdem enthält das Skriptum Lebenserinnerungen aus einem langen und abwechslungsreichen Leben mit viel Höhen und Tiefen, Erfolgen wie Rückschlägen. Durch viele seiner Gedichte zieht sich wie ein „roter Faden“ eines: Die Liebe zu seinem Heimatdorf Sistrans. Aus den 46 aufgeschriebenen Zwei-

zeilern, teilweise gehört und gesehen, teilweise aber auch selber formuliert, ein paar Kostproben:

Wer ergründet die Natur,
ist dem Höchsten auf der Spur.

Man kann auf hundert Arten lügen,
die Wahrheit läßt sich nie verbiegen.

Es schätzt der Mensch fast jedes Ding
erst dann, wenn es verloren ging.

Als erster in die Hölle schlittert,
der vor'm Teufel allzuviel zittert.

Die Arbeit betrachte nicht als Last.
Danke dem Herrgott, daß du sie hast!

So wie man lebt ist auch das Glück,
denn was man gibt, kriegt man zurück!

Wann fängt ihr endlich zu begreifen an,
daß man Gut und Geld nicht essen kann?

Wer sein Glück auf Geld gebaut,
zahlt dem Teufel täglich Maut.

Faulheit, Dummheit, Neid und Haß
sind zumeist im gleichen Faß.

Schönes Sistrans

Vom Patscherkofel schaut man nieder
auf ein herrlich schönes Land.
Drunten blühen Strauch und Flieder,
der Inn zieht ein breites Band.

Ringsherum ein Kranz von Bergen,
es ist ein kleines Paradies.
Auf grünen Wiesen grasen Herden,
Kinder spielen im weißen Kies.

Ein Paradies ist's auch im Winter,
wo man hinschaut ist alles weiß.
Die Rodelbahn vom Berg herunter,
ein herrlich Land, voll Schnee und Eis.

Rudolf Winkler

Gewissensforschung für Funktionäre

*Habe ich ohne wichtigen Grund
eine Sitzung besucht?*

*Habe ich ohne wichtigen Grund
zu einer Sitzung eingeladen?*

*Habe ich ohne wichtigen Grund
durch eine Wortmeldung eine Sitzung
verlängert und somit mich und andere
von der Familie ferngehalten?*

*Lieber Gott, hilf mir,
mein großes Maul zu halten,
bis ich weiß, worüber ich rede!*

Bischof Hengsbach

Fasching in Sistrans

Einen Fixtermin im Sischtiger Fasnachtstreiben gibt es seit Jahren am Unsinnigen Donnerstag nachmittags, wenn Wörndle Irma einlädt, das Geschehen im Dorf und in der großen Welt aus der Sicht des hintergründigen Humors zu betrachten.

Auch heuer waren wieder die „wichtigsten“ Personen zur Sischtiger Huttler-Gilde angetreten, um in Reim und Prosa, mit Humor und manchen verbalen Seitenhieben auf mancherlei Umstände hinzuweisen.

Neben einem Hubert von Goisern traten Damen vom Ballett auf, bewährte Auftritte wurden von noch bewährteren Darstellerinnen und Darstellern mit Bravour gemeistert.



„Huttler-Mami“ Irma Wörndle, die Initiatorin



Brigitte Auffinger - Sprecherin mit großem Talent

Die Umrahmung der Sischtiger Fasnacht war in musikalischen Tönen der Dorfmusikanten, die Vor-, Zwischen- und Nachspiele in gekonnter Manier bestritten.

Ein paar Eindrücke vom Sischtiger Fasnachtstreiben 1993 unter der Regie von unserer „Huttler-Mami“ Irma sollen die folgenden Fotos zeigen.



Klara Engl erklärt die Sischtiger Fasnacht



Adi Raitmair - Ein Hubert von Goisern 2



Eine Ballett-Einlage von Inge Kejci



Was gibt es da zu suchen?

**„Eine Super-Gaudi!“ oder „Es war recht nett“;
„War amol was anderes, aber wann spielt wieder a Stückl?“**



„Die Lachparade“ - Peer Ernst, Golderer Hans, Schweiger Barbara und Dr. Fischer Stephan

Wir konnten leider das Stück „DIE MUNDE“ von Felix Mitterer nicht aufführen, da wir eine andere Fassung spielen wollten, die uns der Autor nicht genehmigte. Somit waren ca. zwei Monate Proben umsonst. So ging im Herbst, ganz auf die Schnelle (5 Proben), „DIE LACH-

PARADE“ im Gasthaus Glungezer über die Bühne. Bei 10 Aufführungen unter der Regie von Josef Eichler hatten wir einen Bombenerfolg. Dem zahlreich erschienenen Publikum konnten wir mit den sechs Einaktern einen unterhaltsamen und spaßigen Abend bereiten.

Ein Märchen wurde lebendig



Die Nachwuchs-SchauspielerInnen der 4. Klasse VS Sistrans im Märchen „Das tapfere Schneiderlein“

Am 2. Mai 1993 war die Premiere vom Märchen „DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN“. 13 Kinder aus der 4. Klasse unserer Volksschule und 2 bzw. 3 Erwachsene ließen dieses Märchen lebendig werden. Musik, Text und Rhyth-

mus wurden von den Kindern unbefangen zu einem harmonischen Spiel zusammengefügt. Die Freude, mit der die Kinder zu den Proben erschienen, und das wirklich gute Spiel ging gleich von Anfang an auf die Zuschauer über.

Leider konnten wir dieses Märchen nicht in Sistrans spielen und mußten ins Gemeindezentrum Aldrans ausweichen. Die vielen dadurch entstandenen Fahrten zehrten oft an den Nerven aller Beteiligten. Ich möchte mich bei allen Kindern und Erwachsenen, die beim Märchen „DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN“ mitmachten, für den Einsatz bedanken. Ein ganz besonderer Dank an unseren Ing. Gerhard Baumgartner für die finanzielle Unterstützung des Kinderausfluges nach München in das Bavaria-Filmstudio.

Prock Maria jun., Obfrau

**Konzert
für Gitarre**

Am Samstag, den 3. 4. 1993 war die Bevölkerung zu einem Konzert für Gitarre ins Café Tigls eingeladen. Emiliano Pardo Tristan und Arno Zissernig gaben vorwiegend auf der Gitarre, aber auch mit Flöte und Gesang Stücke aus Haiti, Argentinien und Brasilien zum besten. Besonders das Können von E. P. Tristan, sowohl die technische Bravour als auch die Interpretation, machte den Abend zu einem Erlebnis. Im 2. Teil des Vortrages, in dem Experimentalmusik dargeboten wurde, konnte bewiesen werden, daß es nicht immer gewohnte Volksmusik oder Folklore sein müssen, um Musik interessant zu finden.



Der Gitarrist Emiliano Pardo Tristan



Im Haymonverlag ist unter dem Titel „Tillmanns Schweigen“ der erste Roman unserer Sistranser Autorin Mag. Lina Elfi Hofstädter erschienen. Nach den in Buchform erschienenen Erzählungen „Der Finder“ und der mit der Buchprämie des MBfUK ausgezeichnete „Kopfzirkus“ ist dies ein weiteres Werk unserer Sistranser Autorin. Elfi Hofstädter wurde 1954 in Lustenau geboren, studierte Anglistik und Germanistik in Innsbruck und ist seit 1976 in der Erwachsenenbildung tätig. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Zeitungen sowie im Hörfunk, vor allem aber Werke in Prosa brachten

Elfi Lina Hofstädter - eine Autorin aus Sistrans

mehrere Preise ein.

Der Roman „Tillmanns Schweigen“ stellt den Mathematikprofessor Tillmann, einen „Einzeltäter und notorischen Denker“, vor, der eines Tages ganz ins Schweigen versinkt. Dies ist ein Verhalten, das von der Umgebung ganz und gar nicht akzeptiert wird. Plötzlich findet sich Prof. Tillmann in der psychiatrischen Klinik wieder. Doch keine Behandlungsmethode kann sein Schweigen brechen. Er verweigert beharrlich jeden Zwang zur gesellschaftlichen Kommunikation. Die verschiedensten Figuren treten nun auf, um auf ihre Weise eine Verbindung mit dem großen Schweiger Prof. Tillmann herzustellen. Der Mathematiker bleibt aber lediglich der beste Zuhörer für den, der nur ein „Geschichtenerzähler“ ist, aber auch für einen Schriftsteller, der die Krankengeschichte Tillmanns als Stoff für einen Roman verwendet. Der Fachjargon der Ärzte, die übertriebene Dramatik des Geschichtenerzählers sowie das ewige Lamentieren eines anderen charakterisieren eine Vielfalt an skurrilen Typen, wie sie eben überall vorkommen können. Integer und unantastbar bleibt eigentlich nur Prof. Tillmann, der

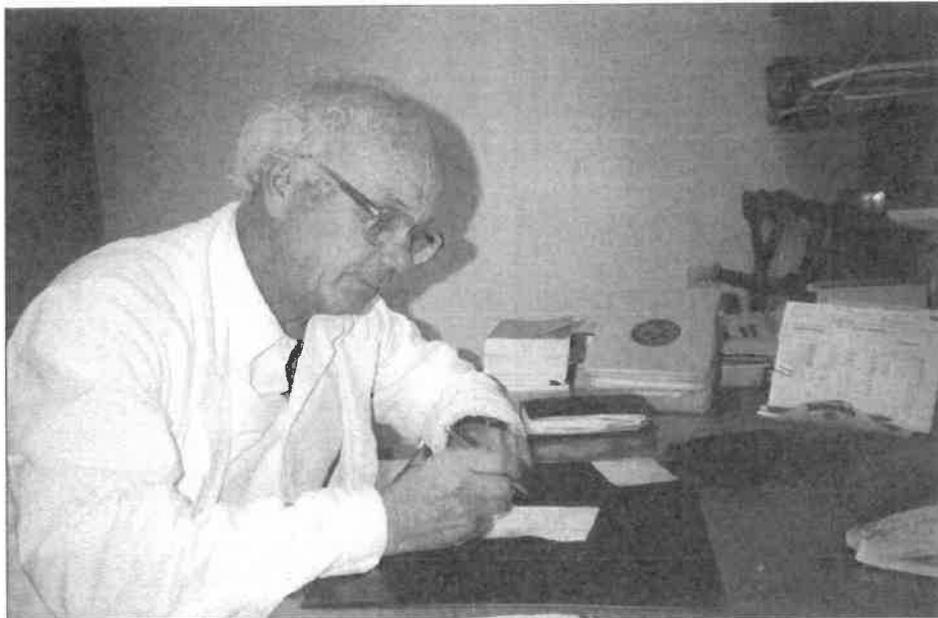


große Schweiger. Man wird aber beim Lesen des Romanes unweigerlich selbst animiert, das Rätsel „Tillmanns Schweigen“ aufzulösen. An dieser Stelle sei unserer Sistranser Autorin aufs herzlichste zu ihrem Erstroman gratuliert. Für die weitere Zukunft wünschen wir alles Gute und viel literarischen Erfolg.

MR Dr. Herbert Reichsöllner - Danke!

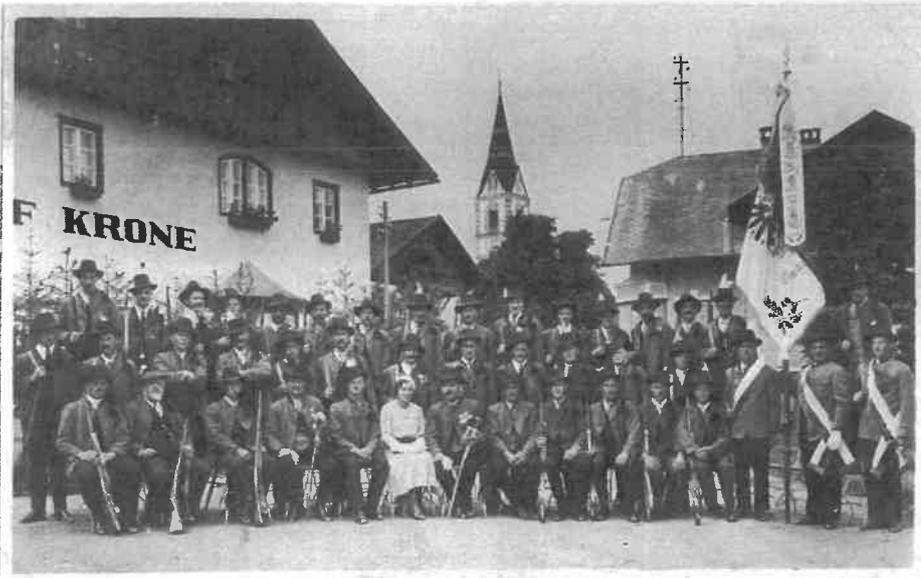
Mit dem 30. 9.1993 geht unserer verdienstvolle Sprengelarzt Medizinalrat Dr. Herbert Reichsöllner nach 35 Jahren Dienst zum Wohle der

Bevölkerung auch unserer Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand. Alle seine Patienten werden sicherlich dem verehrten Hausarzt noch



viele, viele Jahre in Gesundheit vergönnt. Jahre, in denen er endlich seinen zu oft zurückgestellten Interessen und Hobbies nachkommen kann. Aber es kommt auch ein gewisses unangenehmes Gefühl der Ratlosigkeit und Bange auf, wenn man weiß, daß man den gewohnten Hausarzt, der in jahrelanger Praxis die Familiengeschichten bestens kennengelernt hat, nicht mehr anrufen kann.

Sehr verehrter MR Dr. Reichsöllner, an dieser Stelle soll im Namen der Gemeinde Sistrans und seiner Bevölkerung aufs herzlichste gedankt werden: Einen Dank für eine 35 Jahre lange ärztliche Fürsorge für jung und alt. Ein herzliches Danke für das Verständnis, wenn der Anruf mitten in der Nacht erfolgte und dennoch ein hilfsbereiter Arzt schnell zur Stelle war. Danke für die unglaubliche Sorge, wenn es in ernstesten Fällen zwei und noch mehr Hausbesuche gab, besonders in der Betreuung von kleinen und älteren Patienten. Ein herzliches Vergeltsgott für ein gutes Wort zur rechten Zeit, wenn neben einem körperlichen Weh auch die Seele wund war.



Fahnenweihe in Sistrans 1932 mit Fahnenpatin Klara Held (verh. Wisiol) - Hintere Reihe v.l.n.r.: Früh Alois sen. (Oberer Krapf), Dövak Franz, Kurz Luis, Mair Hans (Hack), Told Hans (Nuß), Triendl Josef (Wieser), Eisner Karl (Tuxer), Tanzer Hans, Told Ander (Nuß), Thum Franz, ?, Kasan Naz (Mürl), Kirchmair Ander (Hilberandl), Rudig Luis, Hofmann Josef, Stark Karl.
Mittlere Reihe: Heinrich ? (Isser Knecht), Triendl Sepp (Zwick), Piegger Max (Jörgl), Knoflach Georg sen. (Tuning), Triendl Ander (Zwick), Kirchmair Tondl (Hack), ?, Reitmair Franz, Kirchmair Franz (Hack), Reitmair Flori
Vordere Reihe: Miller Hans (Perchegg), Thum Franz, Triendl Hans (Zwick), Piegger Ludwig (Unterer Krapf), Triendl Tondl (Wieser), Fahnenpatin Held Klara, Prock Franz (Pappeler), Miller Sepp (Perchegg), König Luis (Hilber), Früh Sepp (Oberer Krapf), Großfurner Sepp, Mair Franz (Hack).

Fahnenpatin Klara Wisiol verstorben

Am 20. 8. 1993 begleitete eine Abordnung unserer Schützenkompanie Klara Wisiol zu Grabe. Sie war Patin der Schützenfahne, die 1932 der Kompanie unter Hauptmann Franz Prock sen. und Fähnrich Franz Kirchmair (Hack) geweiht wurde. Das Fahnenband dieser wunderschönen, mit Goldfäden gestickten Schützenstandarte wird auch weiterhin an unsre Verstorbene erinnern. Einen weiteren Todesfall gibt es zu betrauern: Gründungsmitglied Rudig Josef verstarb am 13. 8. 1993. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Doch es gab auch genug freudige Ereignisse im bisher vergangen Jahr. Bei der Jahreshauptversammlung wurden die Gründungsmitglieder Michl Kofler, Karl Schweiger, Told Franz, Eisner Stefan, Eisner Hans und Mayr Hans für ihre Mitgliedschaft seit 37 Jahren zu Zugführern befördert. Die Schützenkompanie dankt ihnen auf diesem Wege noch einmal für die treuen Dienste. Unsere traditionelle Bergmesse, bei wunderschönem Wetter zelebriert von Hw. Hr. Pfarrer und musikalisch umrahmt von einer Gruppe der Musikkapelle, wurde wieder sehr stark besucht. Auch der anschließende, gemütliche Teil auf der Sistranser Alm rundete dieses schöne Ereignis ab. Mit einer starken Mannschaft (42 Mann und 12 Jungschützen) feierten wir das Bataillonsschützenfest in Birgitz. Eine

Abordnung nahm auch am 1. Landesschützenfest und gleichzeitig 10jährigen Gründungsfest in Kronmetz/Mezzocorona in Welschtirol teil. Die Schützenkompanie Kronmetz war die erste in Welschtirol und hat es in bewundernswerter Weise - aber sicherlich unter schwierigsten Bedingungen - geschafft, immer mehr Gleichgesinnte in den Gemeinden Welschtirols zu finden, die die Grundsätze der Gesamtiroler Schützen weiterverfolgen, und so sind mittlerweile acht Kompanien in Welschtirol gegründet worden. Weiters besuchten wir auch unsere befreundete Kompanie in Lajen in Südtirol zu ihrem Fest anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Gemeinde Lajen. Bei nicht gerade einladenden Temperaturen stellten sich zwei Staffeln unserer Kompanie der Herausforderung im Triathlon am Lanser See. Dieser bereits traditionelle Bewerb, ausgerichtet von der Schützenkompanie Lans, brachte wiederum sportlich und kameradschaftlich schöne Erfolge. Den Tagessieg holte sich die Staffel der Musikkapelle Sistrans vor der Staffel der Schützenkompanie. Wir gratulieren!

Auf diesem Wege möchten wir alle zum bevorstehenden Preis- und Juxschießen vom 13.-28. November, zur Landesschützenwallfahrt in Absam am 10. Oktober und zum Schützenball im Frühjahr wieder herzlich einladen.

Schützengilde Sistrans

1992/93 wurde keine Wettkampfmannschaft für die Bezirksmannschaftsmeisterschaft genannt, aber die Aktivitäten und das Interesse für diesen Sport waren am heimischen Schießstand für die Gilde recht zufriedenstellend.

Begonnen wurde mit der Jahresmeisterschaft, bei der der Schütze die Möglichkeit hat, die ganze Schießsaison hindurch seine Leistungen auf der Tabelle zu vergleichen.

Beim Paarschießen haben 19 Paare teilgenommen, wobei **Mayer Volker** und **Painsi Tanja** mit 191 Ringen als Sieger hervorgingen.

Das Gamsschießen erfreut sich immer wieder besonderer Beliebtheit. Die Klassensieger waren: Bei den Damen: **Krismer Vroni** (91,90 Ringe), bei den Herren: **Suppersberger Walter** (95,92 Ringe) und bei den Senioren: **Dipl.-Ing. Eckart Pall** (95,95 Ringe).

Zum ersten Mal wurde für die Jungschützen ein Schokoladen-Schießen ohne Nenngeld durchgeführt, wobei sich die Größe der Schokolade nach dem Ergebnis richtete.

Bei der Gildenmeisterschaft wurde ein Juxschießen als Rahmenbewerb durchgeführt, bei dem bis zu S 300,- pro Serie zu gewinnen waren. Die Gildenmeisterschaft der 40er Serie entschieden: Bei den Damen: **Krismer Vroni** (386,6 Ringe), bei den Herren **Mayer Volker** (403,7 Ringe) und bei den Senioren **Dipl.-Ing. Pall Eckart** (389,4 Ringe).

Bei der Jahreshauptversammlung 1992 trat Suppersberger Walter als Oberschützenmeister zurück, neuer Oberschützenmeister ist Painsi Erwin, der dem Scheidenden im Namen der Gilde für seine Arbeit dankte.

Der neue Vorstand stellt sich vor:

Oberschützenmeister: Painsi Erwin

1. Schützenmeister: Told Herbert

2. Schützenmeister: Mayer Volker

Kassier: Engl Brigitte

Schriftführer: Suppersberger Traudl

Schützenrat: Painsi Margit

Sollten Sie am Schießsport Interesse haben oder auch nur auf einen kleinen Plausch am Schießstand vorbeischaun, so würden wir uns sehr freuen. Bis zur nächsten Schießsaison verbleiben wir mit einem

Schützen Heil!

Painsi Erwin, Oberschützenmeister



Ausflug der Senioren nach Lajen mit Kaffeepause auf Hatzis

Ausflug der Gertraudi-Stube nach Lajen

Bereits heuer zum sechstenmal luden die Betreuerinnen der Gertraudi-Stube zum Frühjahrsausflug. Ziel war am Mittwoch den 2. Juni 1993 Lajen in Südtirol. Die Auswahl von Lajen war für 1993 nicht schwer, feiert ja unsere befreundete Gemeinde im Eingang ins Grödental ihre 1000jährige Geschichte. Auch die Gertraudi-Stube wollte diese Gelegenheit nicht versäumen, um der Gemeinde Lajen eine Referenz zu erweisen. Nach einer kaum 1-1/2-stündigen Fahrt war die neue Pfarrkirche erstes Ziel. Der Lajener Pfarrer Hw. Hr. Vinatzer führte durch das Gotteshaus und schloß in einem Gebet die Anliegen der Menschen nördlich und südlich des Brenners ein. Im Anschluß an den Kirchenbesuch in der neuen Pfarrkirche gab es eine Führung durch die mittelalterliche Kirche, ei-

nem Kleinod von Lajen in voller Pracht. Das leibliche Wohl kam im Gasthof Sonne nicht zu kurz. Als Überraschung für die Ausflügler spielten zwei Mädchen auf Harmonika und Gitarre flotte Weisen auf. Zwar ließ ein kräftiger Regenguß am Nachmittag einen ausgedehnten Spaziergang nicht zu, aber einen Eindruck vom Geburtstagskind Lajen mit einer 1000jährigen Vergangenheit, und hier darf diese Formulierung als besonders aner kennenswert und positiv besetzt erwähnt werden, konnten alle gewinnen. Den Ausklang feierte man bei Kaffee- oder Speckjause beim Schützenhauptmann Hofer Hermann auf Hatzis. Es gab viel Gelegenheit zum Erzählen, Zuhören und Hoangarten, und das sollte eben dieser Ausflug ins 1000jährige Lajen erzielen.

Flurnamen in Sistrans

In den bisherigen Informationsblättern wurden auf der Basis des Sammelwerkes „Flurnamen von Sistrans“, zusammengestellt von Dr. Clemens Mayr, folgende Flurnamen beschrieben:

Feber-Heft 1989: Angerles Riese, Archgangel, Hinterhausen, Pschor, Schlamper, Starkengassl, Schäufele, Madlanger, Spitzacker

November-Heft 1989: Tigls, Kohlhütte, Moasenbergeg, Pater, Hirschlauer, Hirschlacke

Juni-Heft 1990: Fasnacht, Rohrach, Taschenwiese, Viehweide

März-Heft 1991: Bachls, Badstuben, Brettweg, Brigglsgatter, Grüner Boden, Mühlele, Schußgrube, Lahne

Dezember-Heft 1991: Breitwiesen, Feuerleite, Goaz, Galf, Geige, Im Gesteins

Oktober-Heft 1992: Im dunkeln Tal, Farmach, Gaila od. Goale, In der Geparte od. In der Geparscht, Gsalz

Im folgenden wird diese Vorstellung von Flurnamen aus unserem Gemeindegebiet fortgesetzt:

Im Einfang:

Der Flurnamen „Im Einfang“ wird in Urkunden auch mit „Im Auffang“ bezeichnet. Beide Namen stehen in Verwendung für „junge Wiesen, die am Waldrand gelegen sind“. Im Sistranser Gemeindegebiet kennen wir zwei solche „Ein- oder Auffänge“, und zwar das jetzt bereits seit ca. drei Jahrzehnten bebaute Gebiet „Im Einfang“ südlich des Pizachweges, wobei der Straßename „Im Einfang“ beim Kogler Bassin gegen Süden hin in Richtung Oberkofler Villa abzweigt. Der zweite Flurname „Im Einfang“ ist die am Waldrand nördlich des Brigglsgatters (Vgl. März-Heft 1991) gelegene Wiese, die entweder über den Bogenweg oder über den Astenweg (südöstlich der Ordination Dr. Christoph Fischer) erreicht werden kann. Noch vor ca. sieben Jahrzehnten wuchsen auf der Wiese des „Tuxer Einfanges“ Lärchenbäume. In einer kleinen Geländemulde wurde Wasser vom nahen Bach her gestaut. Diese „Rease“ war kein künstliches Biotop, kein Tümpel, es war vielmehr aufgestautes Wasser, das sich zur künstlichen Bewässerung etwas erwärmen sollte. Jeder Bauer wußte, daß das kalte Bachwasser zur Bewässerung der Wiese untauglich war. Natürlich war diese „Rease“ auch Ziel der Buben zum „Wildbaden“, aber ohne Badehose, nur ein „Scherm“ (blaue Schürze, wie sie früher auch in Sistrans und heute noch in Südtirol gerne getragen wird) bedeckte die Blöße. In Steuerbüchern werden neben den erwähnten zwei Einfängen am Waldrand (Theresianischer Steuerkataster - 1747: Prosl's Einfang und Auffang im Gesteins), die in Richtung Wald mit einem Weidezaun abgegrenzt waren, weitere Wiesen mit Ein- oder Auffang bezeichnet. Zum ersten gab es Waldwiesen, die rundum von einem Zaun „eingefangen“ waren, zum zweiten war die Bewaldung auf dem Gemeindegebiet anders wie zur Gegenwart. Daher wird auch ein „Ainfang am Gaiz“ und ein „Einfang am Starken Bichl“ genannt (Vgl. Privat-Urkunde von 1785). Zwei Einfänge sind uns heute noch zusätzlich bestens bekannt, und zwar der erste südlich des Kohlhüttenweges unter dem heutigen Flurnamen „Oberländer“, ehemals „Einfang bey der Kohlstatt“ und der zweite unter den heutigen Namen „Viggls Stadl“ und „Ried“, ehemals „Der Priel“ genannt.

Der Priel:

Im gesamten deutschen Sprachraum kommt dieser Flurnamen vor. Die Schreibung änderte sich allerdings im Laufe der Zeiten und von Landschaft zu Landschaft. Ob im Althochdeutschen „bruil“ oder „bruohil“, im Mittelhochdeutschen „bruel“ oder „brü(w)el“, im Neuhochdeutschen „Priel“, „Brühl“ oder „Pruel“ genannt, immer ist wie im Lateinischen unter „brogilus“, im Italienischen unter „broglio“ und

im Französischen unter „breuil“ eines gemeint. Es wird eine „Wässerwiese“ bezeichnet, die zur Steigerung des Gras-Ertrages mit Bach- oder Weiherwasser bewässert wurde. Die Möglichkeit der Bewässerung hängt also ursprünglich mit dem Flurnamen „Priel“ zusammen. Beim Einfang oberhalb der Graßmayr-Villa, westlich des Almweges, dort wo der Weg in den Wald eintritt, ist diese Bewässerungsmöglichkeit heutzutage noch leicht ersichtlich, fließt doch ein Bach östlich des Priels vorbei, quert doch

ein kleiner Bach die „bewässerte Wiese“. Den Flurnamen „Priel“ finden wir in alten Urkunden. Im Gerichtsbuch von 1572 steht geschrieben, daß Sylvester Walcher dem Martin Krapf „sein Wißmadt, genannt der Priel zu Kapffes, samt einem darauf erpauten Stadl“ verkaufte. Im Gerichtsbuch ist mit dem Datum 26. 5. 1582 folgendes eingetragen: „Silv. Walcher verkauft dem Martin Köckhen ein stuck Madt der Pruel genannt, wie der mit Zaun umbfangen, zinsfrei u. ledig um 200 fl.“

Aus der Dorfchronik (Teil 9)

Für die Beiträge „Aus der Dorfchronik“ wurden bisher in erster Linie Berichte herangezogen, die unter „Chronik von Sistrans“, herausgegeben vom Tiroler Landesarchiv unter der Schriftleitung von Landesarchivdirektor HR Dr. Eduard Widmoser, zusammengestellt im Jahre 1976 von Dr. Richard Schober anlässlich der Gemeindegewappenverleihung, erschienen sind. Zusätzlich diente das Pfarrarchiv, insbesondere bei der Herausgabe des Teiles Nr. 7 anlässlich der Feierlichkeit „100 Jahre Pfarre St. Gertraud zu Sistrans“. In der Serie „Aus der Dorfchronik“ sind bisher erschienen:

1. Teil: „Frühzeit bis Anfang 17. Jhdt.“ im Feberheft 1988
2. Teil: „Anfang 17. Jhdt. bis Ende 18. Jhdt.“ im Juliheft 1988
3. Teil: „Tiroler Freiheitskampf“ im Feberheft 1989
4. Teil: „Biedermeierzeit bis Ende 19. Jhdt.“ im Novemberheft 1989
5. Teil: „Anfang 20. Jhdt. bis II. Weltkrieg“ im Juniheft 1990
6. Teil: „II. Weltkrieg“ im Märzheft 1991
7. Teil: „Zur Pfarrgeschichte von Sistrans - 100 Jahre Pfarre St. Gertraud (1891–1991)“ im Dezemberheft 1991
8. Teil: „Sistrans von 1945–1955“ im Oktoberheft 1992

Die folgenden Chronikaufzeichnungen wurden von Bgm. OSR Dir. Franz Gapp anlässlich der Gemeindegewappenverleihung von 1976 zusammengestellt und dem Tiroler Landesarchiv zur Verfassung der „Chronik von Sistrans“ übergeben.

1956: Prock Franz jun. wird Kapellmeister. Die Bachverrohrung im Ortszentrum wird begonnen.

1957: Für die Feuerwehr wird eine neue Motor-

spritze angekauft, die Einweihung findet am 19. 5. 1957 statt. Am 30. 5. 1957 wird die erste Junghürgerfeier für die Jahrgänge 1935 und 1936 durchgeführt. Wörndle Alois übernimmt die Musikkapelle als neuer Kapellmeister.

1958: Die Gemeinde-Hochdruckleitung wird bis zum Grillbichl erweitert. Die Kirchenorgel wird überholt. Kirchmair Josef, Warbelerbauer, wird Obmann der Agrargemeinschaft. Ende November 1958 wird die 2. Dorfbildungswoche abgehalten.

1959: Die Musikkapelle Sistrans erhält neue Instrumente, Lieferant ist die österr. Firma Musica. Gleichzeitig erfolgt die Umstellung auf die übliche „tiefe Stimmung“.

1960: Am 1. 1. 1960 nimmt die RAIKA Sistrans mit Geschäftsführer Siegl Josef den vollen Tagesverkehr auf. Die ehemalige Schulwartwohnung wird in einen weiteren Klassenraum umgebaut und im September bezogen. Am 9. 5. 1960 werden Altbürgermeister Prock Franz sen. und der langjährige Gemeinderat Baumann Josef Ehrenbürger von Sistrans. Die Wasserleitung wird bis zum Hackhof erweitert. Das Schul- und Gemeindehaus erhält eine Zentralheizung. Die Straßenbeleuchtung wird komplett erneuert. Am 10. 10. 1960 erfolgt die Gründung des Braunviehzuchtvereines unter Obmann Schweiger Hans.

1961: Es erfolgt der Kanalbau von der Grillbichlsiedlung bis zur Alpenrose. Die Agrargemeinschaft beginnt mit dem Bau der neuen Almhütte. Im Sommer 1961 werden zuerst das Bezirksmusikfest und dann das Bezirksschützenfest durchgeführt. Am 29. 10. 1961 feiert Hw. Hr. Pfarrer Lorenz Zeller sein 50jähriges Priesterjubiläum. Am 22. 10. 1961 wird Hans Schweiger in den Tiroler Landtag gewählt.

1962: Im RAIKA-Raum wird eine Gemeindebücherei eingerichtet. Der Schulleiter von

Sistrans Franz Gapp wird Kapellmeister. Lt. Gemeinderatsbeschluß vom 13. 11. 1962 wird mit dem Bau des Sportplatzes begonnen.

1963: Der Ortskanal wird von der Tischlerei Jenewein bis zum alten Feuerwehrhaus gezogen. Am 30. 7. 1963 wird Schuldirektor i. R. Georg Schuster Ehrenbürger der Gemeinde Sistrans. Kronenwirt Friedrich Vogelsang wird Obmann des Fremdenverkehrsverbandes. Am 12. 10. 1963 stirbt Ehrenbürger Josef Baumann. Die Junghürgerfeier der Jahrgänge 1938 bis 1942 wird am 1. 12. 1963 abgehalten. Es erfolgt die Fertigstellung der Schiabfahrt Boscheben bis Sistrans, eine Ausweichstrecke während der Olympischen Winterspiele von 1964.

1964: Die öffentliche Müllabfuhr wird eingeführt. Hansjörg Farbmacher ist Teilnehmer bei der Winterolympiade. Eichler Ludwig wird Obmann des Fremdenverkehrsverbandes. Leiner Fritz wird zum Obmann des Sportvereines gewählt. Gleichzeitig wird Mair Hermann Ehrenobmann des Sportvereines. Am 15. 12. 1964 erläßt der Gemeinderat eine neue Wasserleitungsordnung.

1965: Franz Thurnbichler wird erster Gemeindegewerkschafter in Sistrans. Reitmair Josef wird Obmann der Agrargemeinschaft. Am 28. 4. 1965 wird Dipl.-Vw. Alfons Mair zum Bürgermeister gewählt. Die Wasserleitung wird bis zum Puitenegg und der Kanal vom Café Sailer bis zur Alpenrose verlegt. Hw. Hr. Pfarrer Zeller übersiedelt nach 27 Jahren Tätigkeit als Seelsorger in Sistrans ins Stift Wilten. Neuer Pfarrer wird Hw. Hr. Hugo Straub. Am 23. 11. 1965 erläßt die Gemeinde die Kanal- und Kanalgebührenordnung. Am 19. 12. 1965 wird erstmals eine Weihnachtsfeier für Gemeindebürger über 65 Jahre durchgeführt.

Gasthof „Krone“ Aus der Geschichte eines Hauses

Herr Praxmarer Otto hat sich nicht nur als Photograph mit Können des öfteren präsentiert, für Eingeweihte ist er auch als passionierter Sammler ein Begriff, und zwar als erfolgreicher Sammler des schönsten Weihnachtsliedes „Stille Nacht“, gesungen und gespielt in zahlreichen Fassungen, Varianten aus aller Herren Länder. Er ist aber auch als Sammler von alten Aufnahmen und Postkarten erfolgreich. Besonders Sistrans ist ihm ein Anliegen.

Aus seinem Sammelschatz hat er eine Postkarte zur Verfügung gestellt, die den Gasthof Krone zeigt.

Damaliger Wirt war Hans Traut, der den Gasthof samt „K.K.Post und Telephon“ mit Bädern und Fremdenzimmern anbietet.

Eine weitere Hinweis der Postkarte bezieht sich auf Sistrans als „Höhen-Curort 1000 m über d. Meer“, und zwar „an der Mittelgebirgs-Bahn“.

Ein paar Recherchen haben im Zusammenhang



und der Datierung der Postkarte folgendes ergeben:

1. Hans Traut war Pächter im Gasthof Krone, dies um die Jahrhundertwende.
2. Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe feierten 1991 ihr 100jähriges Bestehen. Die „Igeler-Bahn“ wurde aber erst 1899 gebaut und ging im Jahre 1900 in Betrieb.
3. Wenn also eine Postkarte werbemäßig etwas Neues oder Besonderes anbietet, dann kann diese Postkarte also erst nach 1900 gedruckt worden sein.

Für den interessierten Betrachter des Hauses Krone ein paar Hinweise auf Details:

Die Post befindet sich im südlichen Teil des Gebäudes. Nach Norden zeigt eine prächtige Veranda mit Sitzen im Parterre und Balkon im 1. Stock.

Die Kegelbahn befindet sich westlich des Gasthofes. Nördlich des Hauses ist sogar noch ein Brunnen zu sehen.

Beschaulich wars vor kaum hundert Jahren in unserem Dorf, als es noch eine „K.K.-Post“ gab, als Pferdegespanne durch Sistrans fuhren und der Kronenwirt unser Dorf als „Höhen-Curort“ bezeichnete.

Im Archiv gefunden

Frau Elsbeth Jenowein, die Tochter von Herrn Dr. Klemens Mayr, hat nicht nur dankenswerterweise das Sammelwerk ihres Vaters „Flurnamen von Sistrans“ der Gemeindechronik überlassen, sie ist auch immer wieder mit Volkskunde, Mundart, Volkskunst und Kunstgeschichte befaßt. Im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit ist Fr. Jenowein auf eine Notiz in der „Kurzeitung“ von Igls gestoßen, die am 3. Juli 1908 erschienen ist. Auf die Gestaltung der Titelseite dieser „Kurzeitung“ wird besonders hingewiesen (Siehe nächste Seite).

PS: Ein Dank an Frau Elsbeth Jenowein für ihre Archiv-Arbeit zugunsten des Sistranser Informationsblattes „die brücke“.

Die Fahrt, auf der Graf Zeppelin annähernd 400 Kilometer zurückgelegt hat, stellt ohne Zweifel die größte bisher erreichte Leistung in der Luftschiffahrt dar. Sie bekundet, daß Graf Zeppelin auf dem richtigen Wege zur Erreichung seines Zieles ist. Die Begeisterung der Schweizer Bürger, die gestern das deutsche Riesenluftschiff bewundern konnten, war unbeschreiblich. Es mag eine unvergleichlich schöne Fahrt gewesen sein in das Herz des Schweizerlandes, frei in reiner klarer Luft, eine stets wechselnde Szenerie unter sich. An der glänzenden Rundfahrt, die bis 8¼ Uhr dauerte, beteiligte sich der Reichskommissär Professor Hergesell aus Straßburg. Während Vormittags ein leichter Südwestwind herrschte, drehte sich dieser Nachmittags in ziemlich lebhaften Nordost, so daß das Luftschiff fast ständig gegen den Wind fahren mußte, was zur Beurteilung seiner Leistungsfähigkeit besonders erwähnt zu werden verdient.

Im nahen Dorfe Sistrans wurde am 30. Juni nach 3 Uhr früh ein heftiger Erdstoß verspürt. Diese Nachricht trifft auffallender Weise mit Meldungen aus Norwegen und Calabrien zusammen, wo am selben Tage starke Erdbeben beobachtet wurden.

In Hall i. T. wurde am letzten Sonntag das erste Denkmal Spekbacher's, eines Kampfgenossen Andreas Hofers, enthüllt, eine Erzfigur, die vom Künstler Alois Penz geschaffen wurde und sehr wirkungsvoll ist. Nach der

er mit Caprivi das Zansibarere Übereinkommen vom 1. Juli 1890.

In Mexiko sind Unruhen ausgebrochen, deren Umfang nicht genau zu bestimmen ist, da die Regierung in Mexiko eine strenge Zensur über alle Telegramme verhängt hat. Die mexikanischen Behörden wenden drakonische Mittel an, um die Ordnung wiederherzustellen. Die Garnisonen von Juarez und Ciudad Porfirio Diaz sind beträchtlich verstärkt worden. In der Nähe von Belardena, wo sich viele Rebellen aufhalten, die an dem Angriffe auf Las Vacas beteiligt waren, stehen zwei Regimentsregimenter. Präsident Diaz hat den Befehl erlassen, daß alle Insurgenten, die den Truppen in die Hände fallen, sofort kriegsrechtlich abzuurteilen seien. In Torreon und Belardena sind infolgedessen bereits zahlreiche Insurgenten ohne die Formalität einer Untersuchung erschossen worden.

*

Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Ferdinand Karl trifft in den nächsten Tagen mit Begleitung und Dienerschaft auf seinem Schlosse Bottenstein in Obermais zu einem 14-tägigen Aufenthalte ein.

Katholischer Gottesdienst jeden Sonntag und Feiertag 10 Uhr vormittags.

Aus der Fotochronik



*Gasthaus und Metzgerei zum Glungezer
Bes. Franz Hofmann, Sistrans bei Innsbruck*

Die Postkarte aus dem Besitz von Herrn Franz Singer ist mit 5. 8. 1918 datiert, stammt also kurz vor Ende des I. Weltkrieges.

Der Gasthof zeigt sich in einem völlig ungewohnten Bild, denn es fehlt die große Veranda. Dafür führt eine Doppelstiege nördlich des Hauses zum Eingang im ersten Stock. Östlich des Gasthofes ist ein Gastgarten, zu dem eine breite Stiege von der Gemeindestraße aus emporführt. Ein großes Schriftband mit „Schankgarten“ lädt zum Besuch ein. Zur Beschaulichkeit trotz des Krieges gehört auch die Pferdekutsche vor der Gartenmauer.

Das Foto aus dem Besitz von Frau Elsbeth Jenowein zeigt eine große Gesellschaft vor dem Aufgang zum Gastgarten des Gasthofes Glungezer.

Unter den Damen und Herren, Älteren und Kindern sind auch drei Uniformierte der k. k. Ar-

Dankenswerterweise haben wieder GemeindebürgerInnen Altfotos für die Fotochronik zur Verfügung gestellt.

Diesmal ist es eine Aufnahme vom alten Gasthof Glungezer aus dem Fotobesitz von Herrn Singer Franz und eine Fotodokumentation einer Gesellschaft vor dem Aufgang zum Gastgarten des gleichen Gasthofes.



mee. Datiert wurde das Bild mit „nach 1914“. Etwas ist auffallend: Die Aufschrift „Schankgarten“ erscheint in einer leicht geänderten Aufmachung gegenüber dem anderen Foto.

Übrigens etwas für Damen: Man betrachte die Mode!

Für die Bereitschaft, alte Fotos für Veröffentlichungen in der Fotochronik bereitzustellen, sei herzlichst gedankt. Es schließt sich die Bitte um „Nachahmung“ an!

◀ Zu Seite 30 - „Im Archiv gefunden“: Titelblatt der Kurzeitung »Igles bei Innsbruck - Tirol«, Höhen- und Terrainkurort ersten Ranges vom 3. Juli 1908, zum Preis von 30 Heller. Interessant auch der Bericht aus der „Kurzeitung“ über ein Erdbeben in Sistrans, Norwegen und Calabrien, sowie die Berichte über den Grafen Zeppelin und die Unruhen in Mexico zur Zeit des Benito Juarez.

Saison 1908. № 1.

KURZEITUNG

IGLES BEI INNSBRUCK

TIROL

**HÖHEN- UND TERRAIN-
KURORT ERSTEN RANGES**

900 Meter über dem Meere.

BERHUSEGEBEN VON DER KURVORSTEHUNG

3. Juli 1908.

Ercheint jeden Samstag.

Nach dem Stande vom 4. Juli 1908.

Kurzeitungen sind in der Kurkanzlei um 30 Heller erhältlich.

Festsplitter zum 100-Jahr-Jubiläum der FF Sistrans

Zeltaufbau mit Regengüssen

Schon die Wettervorhersage meldete für den Dienstag, den Tag des Zeltaufbaues, nichts Gutes. Aber die Wetterprognose war eher untertrieben, denn ab dem ersten Handgriff bis zum Aufziehen der letzten Zeltplane goß es in Strömen. Der Festplatz verwandelte sich in drei Stunden unter den Stiefeln von 25 Mann in einen Morast. Am Nachmittag, als die Sonne verschämt hervorlachte, deckte man das Feuchtbiotop mit einem Holzfußboden ab, und niemand merkte während des Festes, unter welchen Regengüssen das Zelt aufgestellt worden war.

Zwei Haflinger - ein Spritzengrattl - zwei Obersteiger

Als besonderer Anziehungspunkt während der Defilierung am Sonntag, den 25. 7. 1993 entpuppte sich neben dem neuen Tanklöschfahrzeug das beinahe 100 Jahre ältere „Spritzengrattl“, das von einer unermüdlichen Gruppe technisch wieder betriebsfähig gemacht worden war und nun in vollem Glanz, von zwei schönen Haflingern gezogen, von zwei Feuerwehrmännern mit alten Obersteigerhelmen an der Ehrentribüne vorbeikutschert wurde. Schon Tage davor war es die Aufgabe der beiden „Obersteiger“, den beiden Haflingerpferden das Ziehen beizubringen. Und mit Können, Geduld und Ausdauer wurde das Ziel zur Freude aller Zuschauer erreicht.

Vermeintliche Zeltrauferei

Die Zeltplane bei der Pfiffbar öffnete sich einen Spalt kurz vor Mitternacht, und heraus purzelte ein junger Mann mit Bank. Das war das Warnsignal für die beiden Gendarmen im nahen Dienstfahrzeug. Kappe auf, Wagentür auf und wieder zugeschlagen, sofort hinein ins Festzelt, um die Raufer zu trennen! Aber es war ein blinder Alarm - dankenswerterweise. Der junge Mann hatte sich nur denkbar ungünstig auf die Bank gesetzt, diese war gekippt und hatte sich und den Festzeltbesucher ins Freie katapultiert.

Streicheleinheiten für unsere Einsatzfahrzeuge

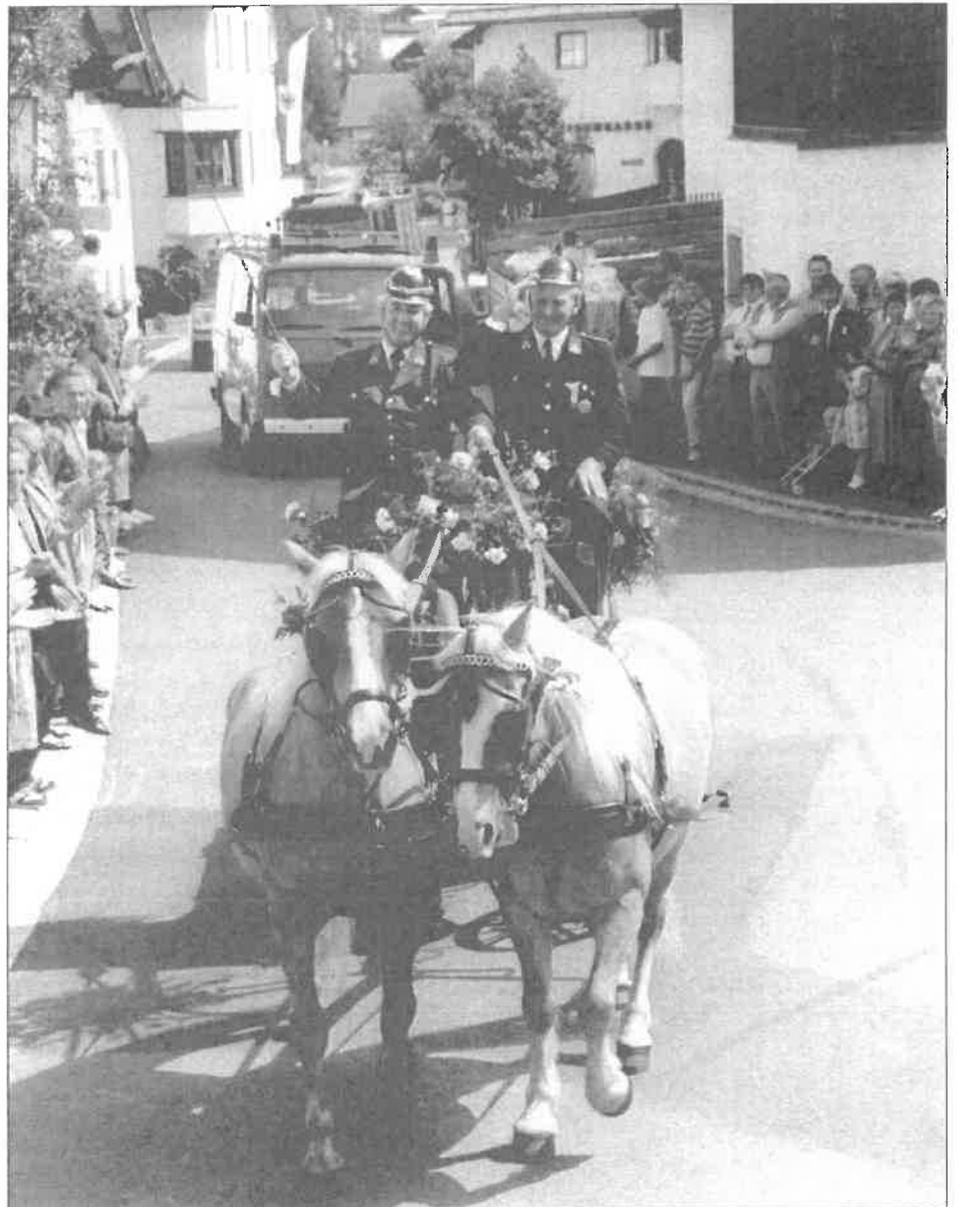
Jeder, der mit technischem Gerät umgeht, sagt aus, daß die Lebensdauer der Maschinen vom

Können der Bedienungsmannschaft abhängt, aber im gleichen Maß von der fachmännischen Wartung. Wenn dies stimmt, und der Wahrheitsbeweis wurde bereits mit dem derzeitigen Zustand des heute 14jährigen Kleinlöschfahrzeuges erbracht, hat das neue Tanklöschfahrzeug eine strahlende und langjährige Zukunft zu erwarten, denn der „frisch beförderte“ Löschmeister unserer Wehr ist nicht nur Meister in der Fahrzeugwartung, er hat ein besonderes Geheimnis der fachmännischen Zwiesprache mit seinen Geräten, es gibt „Streicheleinheiten“.

Lebensmittelpolizei in der Zeltküche

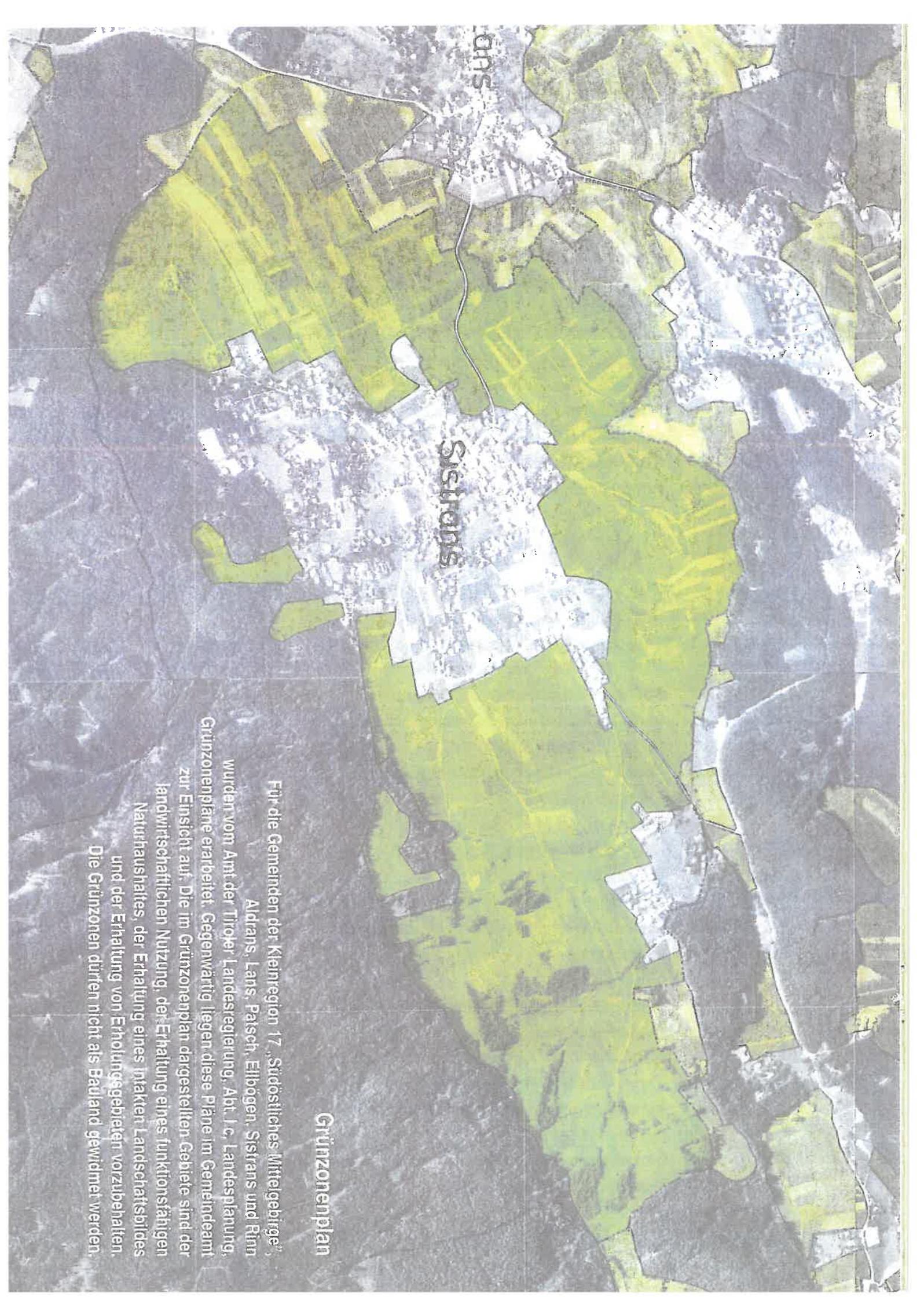
Am Samstagabend mitten im heftigsten Zeltru-

bel war es soweit: Die Lebensmittelpolizei stand vor der Festzeltküche, um sich zu vergewissern, daß ordentlich, sauber und gastfreundlich gearbeitet wird. Was bot sich den Beamten: Die Küche war zweckmäßig und sinnvoll aufgebaut, alle Lebensmittel waren dort deponiert, wohin sie gehörten, die Fleischwaren wurden fachmännisch behandelt und verarbeitet, das Küchenpersonal war nicht nur fachlich kompetent, sondern einheitlich und vor allem sauber gekleidet. Angesichts dieser Tatsachen gab es seitens der kontrollierenden Beamten nur ein Lob für die Festzeltküche, für die Fa. Piegger und besonders für die MitarbeiterInnen. Ebenso wichtig war aber für den Veranstalter das Lob der BesucherInnen für alles, was aus der Festzeltküche stammte. Eine Aldranserin, die am Sonntag zum Mittagessen gekommen war, formulierte dies so: „Bei Sischtiger Zeltfesten haben Aldiger no nie schlecht 'gessen!“



TERMINE

12. 9. 93 Fahrt von Musikkapelle Sistrans nach Lajen
15. 9. 93 Giftmüllsammlung
19. 9. 93 Ernte-Dank-Prozession mit Frühschoppen beim Musikpavillon
20. 9. 93 Informationsabend für die künftige Müll-Entsorgung
30. 9. / 1. 10. 93 Sperrmüll-Abfuhr
6. 10. 93 Gertraudistube im Oktober
10. 10. 93 Landesschützenwallfahrt in Absam
25. u. 26. 10. 93 Treffen der Gemeinde- und Vereinsverantwortlichen von Lajen und Sistrans in Lajen
1. 11. 93 Allerheiligen mit Totengedenken auf beiden Friedhöfen
3. 11. 93 Gertraudistube im November
6. 11. 93 Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1972/73/74
7. 11. 93 Kriegergedenken
11. 11. 93 Martiniumzug des Kindergartens
13.-28. 11. 93 Preis- und Juxschießen der Schützenkompanie für Jedermann
15. 11. 93 Öffentliche Gemeindeversammlung
21. 11. 93 Cäcilienfeier der Musikkapelle Sistrans
anlässlich ihres 170-jährigen Bestehens (1823–1993)
1. 12. 93 Gertraudistube im Dezember
8. 12. 93 Cäcilienfeier des Kirchenchores Sistrans
18. 12. 93 Senioren-Weihnachtsfeier der Gemeinde
19. 12. 93 Musik im Advent - Adventliche Besinnungsstunde
5. 1. 94 Gertraudistube im Jänner
8. 1. 94 Feuerwehrball der Freiwilligen Feuerwehr Sistrans
2. 2. 94 Gertraudistube im Feber
12. 2. 94 Maskenball der Musikkapelle Sistrans
19. u. 20. 2. 94 Gebetstage zum Beginn der Fastenzeit
2. 3. 94 Gertraudistube im März
20. 3. 94 Kirchenpatrozinium St. Gertraud (verschoben vom 17. 3. 94)
27. 3. 94 Palmsonntag mit Palmweihe und Palmprozession
3. u. 4. 4. 94 Osterfeiertage
6. 4. 94 Gertraudistube im April
10. 4. 94 Weißer Sonntag mit Erstkommunion
4. 5. 94 Gertraudistube im Mai
8. 5. 94 Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Sistrans
12. 5. 94 Christi Himmelfahrt
21. 5. 94 Firmung in Sistrans am Pfingst-Samstag
1. 6. 4 Ausflug der Gertraudistube
2. 6. 94 Fronleichnams-Prozession
12. 6. 94 Herz-Jesu-Prozession



Sistrans

Aldrans

Grünzonenplan

Für die Gemeinden der Kleinregion 17 „Südöstliches Mittelgebirge“, Aldrans, Lans, Patsch, Ellbögen, Sistrans und Rinn wurden vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. I.c. Landesplanung, Grünzonenpläne erarbeitet. Gegenwärtig liegen diese Pläne im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Die im Grünzonenplan dargestellten Gebiete sind der landwirtschaftlichen Nutzung, der Erhaltung eines funktionsfähigen Naturhaushaltes, der Erhaltung eines intakten Landschaftsbildes und der Erhaltung von Erholungsgebieten vorzubehalten. Die Grünzonen dürfen nicht als Bauland gewidmet werden.